

Tiefbauamt Stadt Zürich

Partizipationsverfahren zur Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten, Affoltern

Auswertungsbericht Mitwirkungsaktion



Dezember 2023

Impressum

Partizipationsverfahren zur Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten, Affoltern

Auftraggeberin

Stadt Zürich, Tiefbauamt

Verfahrensbegleitung

Ampio Partizipation GmbH

Antón Landschaft GmbH

Salewski Nater Kretz Architekten AG

10:8 Architekten GmbH

Verfasser:innen

Mia Nold, Lhamo Meyer, Michael Emmenegger

Ampio Partizipation GmbH, Zürich

Fotos

Juliet Haller, Mia Nold

Inhalt

1.	Das Wichtigste in Kürze	5
1.1.	Partizipationsverfahren im Überblick.....	5
1.2.	Zentrale Erkenntnisse.....	6
1.3.	Wie geht es weiter.....	7
2.	Übersicht Mitwirkungsformate.....	8
2.1.	Workshop für Jugendliche	8
2.2.	Workshop für Senior:innen	8
2.3.	Grossgruppen-Workshop.....	9
2.4.	Mobile Aktion und Rahmenprogramm.....	10
3.	Erkenntnisse.....	11
3.1.	Erkenntnisse allgemein.....	11
3.2.	Erkenntnisse Zentrumsplatz	12
3.3.	Erkenntnisse Zehntenhausgarten.....	13
3.4.	Erkenntnisse In Böden	14
3.5.	Lebendiger Treffpunkt.....	14
3.6.	Weitere Erkenntnisse.....	15
4.	Ergebnisse Workshop für Jugendliche	15
4.1.	Generell	15
4.2.	Zentrumsplatz	16
4.3.	Zehntenhausgarten.....	17
4.4.	Weitere Hinweise und Kommentare	17
5.	Ergebnisse Workshop für Senior:innen.....	17
5.1.	Einstieg ins Thema.....	17
5.2.	Generell	17
5.3.	Zentrumsplatz	18
5.4.	Zehntenhausgarten.....	18
5.5.	In Böden	19
5.6.	Lebendige Treffpunkte	19
5.7.	Weitere Hinweise und Kommentare	19
6.	Ergebnisse Grossgruppen-Workshop.....	20
6.1.	Einstieg ins Thema.....	20
6.2.	Generell	21
6.3.	Zentrumsplatz	22
6.4.	Zehntenhausgarten.....	22
6.5.	In Böden	23

6.6.	Lebendige Treffpunkte	23
6.7.	Weitere Hinweise und Kommentare	24
7.	Ergebnisse Mobile Aktion.....	25
7.1.	Generell	25
7.2.	Zentrumsplatz	25
7.3.	Zehntenhausgarten.....	26
7.4.	In Böden	26
7.5.	Hinweise und zusätzliche Angaben	27
A	Anhang	28
	Anhang 1: Dokumentation Workshop für Jugendliche.....	28
	Anhang 2: Dokumentation Workshop für Senior:innen.....	30
	Anhang 3: Dokumentation Grossgruppen-Workshop	36
	Anhang 4: Dokumentation Mobile Aktion	47

1. Das Wichtigste in Kürze

1.1. Partizipationsverfahren im Überblick

Die Grundlage für die Entwicklung des Zentrums von Affoltern ist das im Jahr 2018 mit der Bevölkerung von Affoltern erarbeitete Leitbild Zentrum Affoltern. Das Leitbild verdeutlicht unter anderem, dass das Zentrum von Affoltern aus unterschiedlichen Freiräumen, Orten und Plätzen bestehen soll und ein Treffpunkt für das ganze Quartier werden soll. Seit 2022 läuft unter der Leitung des Tiefbauamts der Stadt Zürich die Planung für die konkrete Neugestaltung des Zentrums von Affoltern. Das Herzstück bilden soll zukünftig der neue Zentrumsplatz vor dem Einkaufszentrum der Migros und der öffentliche Garten des Zehntenhauses, der Zehntenhausgarten. Die Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten ist mit der parallelaufenden und direkt angrenzenden Arealentwicklung der Migros Pensionskasse und Post (MPK und Post) abzustimmen. Beide Planungen sollen ab 2024 im gemeinsamen Richtprojekt zusammengeführt werden.

Der aktuelle Entwicklungsstand der Planung zum Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten zeigt die «Grundlage Vorstudie». Die «Grundlage Vorstudie» ist die verbindliche Grundlage für das anschliessende Realisierungsprojekt von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten. Sie wurde durch das Team Verfahrensunterstützung erarbeitet. Das interdisziplinäre Team stellt sich aus den Fachrichtungen Landschaftsarchitektur, Städtebau und Sozialwissenschaften zusammen. Namentlich sind dies die Fachbüros Antón Landschaft GmbH, Salewski Nater Kretz Architekten AG, 10:8 Architekten GmbH und Ampio Partizipation GmbH. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt der Stadt Zürich erarbeiteten sie die «Grundlage Vorstudie». Eine zentrale Rolle in der bisherigen Arbeit hatte auch die Begleitgruppe. Sie wurde gebildet aus Vertreter:innen der Quartierinstitutionen Offene Jugendarbeit Affoltern, Zukunft Affoltern, Quartierverein Affoltern, IG Zehntenhausplatz, GZ Affoltern sowie den Vertreter:innen von MPK und Post und Dienstabteilungen und Ämtern der Stadt Zürich. Die Begleitgruppe diskutierte inhaltliche Schwerpunkte, brachte ihr lokales Wissen als Multiplikator:innen ein und spiegelte den Partizipationsprozess.

Neben der Arbeit mit der Begleitgruppe war es der Stadt Zürich ein Anliegen, die Vorstellungen und Ansprüche der Quartierbevölkerung zur Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten abzuholen und diese in die weitere Bearbeitung einfliessen zu lassen. Im Rahmen dieses partizipativen Prozesses fand im Oktober 2023 eine Mitwirkungsaktion statt. Daran haben rund 170 Personen teilgenommen.

Am Samstag, den 28. Oktober 2023 wurde die Quartierbevölkerung von Affoltern eingeladen, den Entwurf der «Grundlage Vorstudie» zu diskutieren und zu kommentieren. An diesem Tag wurden drei Mitwirkungsformate für verschiedene Zielgruppen durchgeführt. Zusätzlich fand ein soziokulturelles Rahmenprogramm statt, für welches der Strassenabschnitt In Böden vor dem Einkaufszentrum Migros für den Verkehr gesperrt wurde. Unter der Leitung der Quartierarbeit des GZ Affoltern organisierten verschiedene Affoltemer Organisationen einen Quartiermarkt mit Tanz- und Musikprogramm. Diese soziokulturelle Aktion setzte neue Impulse zur Belebung und Aktivierung des Zentrums von Affoltern.

Folgende Formate wurden an diesem Tag durchgeführt:

- **Workshop für Senior:innen**, in Kooperation mit der Interessensgemeinschaft Gut altern (IGGa), 9.00 bis 11.30 Uhr
- **Grossgruppen-Workshop** für die interessierte Quartierbevölkerung, 13.30 bis 17.00 Uhr
- **Mobile Aktion** vor dem Einkaufszentrum Migros, 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Für Jugendliche aus Affoltern wurde ein zusätzliches Format angeboten. Am Mittwochabend, 25. Oktober 2023, fand im Jugendhaus Affoltern ein **Workshop für Jugendliche** statt. Die Ergebnisse dazu sind ebenfalls Teil des vorliegenden Berichts.

Die Grundlage für die Diskussion sämtlicher Mitwirkungsformate bildete der Entwurf der «Grundlage Vorstudie». Die Ergebnisse wurden in mehreren Schritten ausgewertet. Alle Aussagen der drei Workshops wurden nach dem Grad der Übereinstimmung und Häufigkeit der Nennung zusammenfassend beschrieben und anschliessend thematisch sortiert. Auch die Auswertung der Mobilen Aktion wurde nach Themen gebündelt. Aus den Aussagen wurden zusammenfassende Erkenntnisse abgeleitet.

Die vorliegenden Resultate zeigen, wie die Teilnehmenden den Planungsstand zur Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten beurteilen, was sie überzeugend und was nicht überzeugend finden und was es zusätzlich aus ihrer Sicht zu beachten gilt.

Ergänzend zu den Resultaten beinhaltet der vorliegende Auswertungsbericht auch die Dokumentation aller Formate im Anhang 1-3.

1.2. Zentrale Erkenntnisse

Die zentralen Erkenntnisse aus der Mitwirkungsaktion sind hier in 16 Punkten zusammengefasst.

1. Grundsätzlich wird der aktuelle Planungsstand, der Entwurf «Grundlage Vorstudie», als gut und zielführend beurteilt. Eine weiterführende Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten auf dieser Grundlage wird unterstützt.
2. Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten sollen als neue Frei- und Grünräume die Freiraumachse im Zentrum mitprägen. Sie dürfen keine isolierten Orte sein. Gut funktionierende Erdgeschossnutzungen in den neuen Gebäuden von MPK und Post und attraktive Strassenräume in Böden und Jonas-Furrer-Strasse sind dazu zentral.
3. Der Zentrumsplatz überzeugt durch eine ansprechende Nutzungsvielfalt, viel Grün, entsiegelte Bodenflächen und einen verkehrsfreien Platz. Überzeugend sind seine grosszügige Gestaltung und der Badebrunnen sowie dass hier ein Treffpunkt fürs Quartier und für alle Generationen entstehen soll.
4. Überzeugend ist, dass auf dem Zentrumsplatz genügend Raum für einen Markt und für verschiedene (soziokulturelle) Aktivitäten und Veranstaltungen vorhanden ist.
5. Die Erdgeschossnutzungen der angrenzenden Gebäude sind entscheidend für die Belegung des Zentrumsplatzes. Die zukünftigen Ladenlokale sind gut überlegt auszuwählen. Sie sollen eine «Publikumsorientierung» ausweisen, welche auf Bedeutung und Nutzung von Zentrumsplatz und vom Zehntenhausgarten abgestimmt ist.
6. Deutlich wurde: Im Zentrum von Affoltern braucht es zukünftig ein Café und eine Bäckerei.
7. Tische und Sitzmöglichkeiten auf dem Zentrumsplatz sind wesentlich. Verschiedene Sitzmöglichkeiten (mit und ohne Rückenlehnen) wie Sitzbänke, mobile Stühle, Liegen und Sitzstufen.
8. Unbedingt darauf zu achten ist, dass der Bodenbelag rutsch- und hindernisfrei ist.
9. Nicht fehlen darf: Eine öffentliche und barrierefreie Toilette, Stromanschluss und angenehme Beleuchtung.
10. Teilweise unklar bleibt der Umgang mit dem Gefälle auf dem Zentrumsplatz. Es ist zu wenig ersichtlich, dass trotz der geplanten (Sitz-)Stufen eine barrierefreie Zugänglichkeit des

Platzes sichergestellt werden kann. Zentral ist eine sinnvolle Platzierung der (Sitz-)Stufen mit dazugehörigen Handläufen.

11. Die neuen Gebäude von MPK und Post sind gross. Auf eine ansprechend gestaltete und begrünte Fassade ist zu achten. Auch als hitzemindernde Massnahme.
12. Der Zehntenhausgarten überzeugt mit seiner ruhigen Ausstrahlung. Hier findet Erholung und Rückzug sowie Begegnung und Austausch statt. Wichtig ist dazu auch der öffentlich nutzbare Pavillon zwischen Garten und Zehntenhaus.
13. Die Grünraumgestaltung, die Wiese und der Trinkbrunnen unterstreichen den Charakter des neuen öffentlichen Gartens.
14. Die verschiedenen Nutzungsgruppen und ihre Ansprüche sind zu managen. Dazu ist ein Nutzungsmanagement nötig. Es soll folgende Inhalte berücksichtigen: Ruhe- und Lärmregelung, geklärte Verantwortlichkeiten für Unterhalt und Betrieb, vereinfachtes Bewilligungsverfahren für Aktivitäten auf Platz und Garten sowie eine «Schirmherrin» für Anlässe.
15. Die vom Durchgangsverkehr befreite Begegnungszone In Böden ist eine wichtige Verbindungsachse zwischen den Freiräumen im Zentrum. Jedoch wird eine gemeinsam genutzte Begegnungszone von Fussgänger:innen und Fahrradfahrer:innen sehr kritisch beurteilt. Es braucht eine griffige Fahrradregelung.
16. Gewünscht wird ein verkehrsberuhigtes Zentrum mit einem funktionierenden Verbindungsnetz im ganzen Quartier. Besonders die neu geplante Verkehrsführung von MIV und Bus in der Jonas-Furrer-Strasse lässt viele Fragen offen. Die Jonas-Furrer-Strasse wird so zur Zäsur für eine positive Entwicklung von Platz und Garten. Nötig ist weiter, dass die Wehntalerstrasse als störende Lärmquelle für Platz und Garten zukünftig eingedämmt wird.

1.3. Wie geht es weiter

Die Ergebnisse sämtlicher Mitwirkungsformate fliessen in die «Grundlage Vorstudie» oder in die weiterführenden Arbeiten zum Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten ein. An der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 5. März 2024 werden die Ergebnisse präsentiert und die nächsten Planungsschritte vorgestellt.

2. Übersicht Mitwirkungsformate

2.1. Workshop für Jugendliche

Am Workshop vom 25. Oktober, 17.00 bis 20.00 Uhr in der OJA Affoltern haben neun Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren teilgenommen. Eingeladen waren auch Jugendliche aus der Jugendarbeit des GZ Affoltern. Die Jugendlichen diskutierten den Entwurf «Grundlage Vorstudie», abgebildet auf einer Bodenblache mit einer Grösse von 2x3m.

Zum Einstieg in den Workshop markierten die Jugendlichen auf der Bodenblache die Orte im Zentrum, wo sie sich gerne und viel aufhalten. Gemeinsam wurden die Gründe dazu diskutiert. Anschliessend wurde der Stand der Planung vorgestellt und Verständnisfragen beantwortet. Im zweiten Teil diskutierten die Jugendlichen in Kleingruppen, ob sie der Stand der Planung für die weitere Entwicklung von Platz und Garten überzeugt. Sie haben gesagt was sie gut und überzeugend finden, was sie nicht überzeugend finden und was es aus ihrer Sicht zusätzlich zu beachten gilt. Vertieft wurde diskutiert, wie das Zentrum von Affoltern besonders für Jugendliche ein attraktiver Aufenthaltsort werden kann. Die Aussagen wurden gesammelt, schriftlich festgehalten und an eine Pinnwand gehängt.

Impressionen Workshop für Jugendliche



Abbildung 1: Aufenthaltsorte im heutigen Zentrum



Abbildung 2: Diskutieren in einer Kleingruppe

2.2. Workshop für Senior:innen

Gemeinsam mit der IG Gut altern in Affoltern (IGGa) wurde der Workshop für Senior:innen im Rahmen der Mitwirkungsaktion vom Samstag, 28. Oktober 2023 durchgeführt. Die IGGa verfügt über ein grosses Netzwerk von Senior:innen aus Affoltern und veranstaltet in regelmässigen Abständen themenspezifische Anlässe. Ursprünglich plante die IGGa einen eigenständigen Workshop zur Entwicklung des Zentrums von Affoltern. Um Synergien zu nutzen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden, organisierte das OK der IGGa den Workshop gemeinsam mit Ampio Partizipation. Es haben rund 30 Personen am Workshop teilgenommen. Veranstaltungsort war das ehemalige Geschäftslokal Vögele im Migros Einkaufszentrum (J.F.-Strasse 21).

Als Einstieg sammelten die Teilnehmenden in Tischgruppen ihre Wünsche an ein zukünftiges Zentrum. Anschliessend wurde der Stand der Planung vorgestellt und Verständnisfragen beantwortet. Nach der Pause diskutierten die Teilnehmenden in einer angeleiteten Tischgruppenarbeit den Entwurf «Grundlage Vorstudie». Die Tischgruppen diskutierten, ob der Entwurf «Grundlage Vorstudie» für die Entwicklung des Zentrums von Affoltern überzeugt, was als gut und gelungen beurteilt wird, was weniger oder nicht und was in der weiteren Planung zusätzlich zu

beachten ist. Mit einer Kurzpräsentation der gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse und einem Ausblick zum weiteren Projektverlauf wurde der Workshop abgeschlossen.

Impressionen Workshop für Senior:innen



Abbildung 3: Gespräche in den Tischgruppen



Abbildung 4: Das neue Zentrum Affoltern interessiert

2.3. Grossgruppen-Workshop

Im Rahmend der Mitwirkungsaktion vom Samstag, 28. Oktober 2023 fand am Nachmittag der Grossgruppenworkshop mit rund 50 Personen im ehemaligen Geschäftslokal Vögele im Migros Einkaufszentrum statt (J.F.-Strasse 21). Nach einer Begrüssung durch Stadträtin Simone Brander wurden die planerischen Überlegungen zur Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten vorgestellt. Im Anschluss fand eine kurze Führung über den zukünftigen Zentrumsplatz, die Begegnungszone In Böden und den Zehntenhausgarten statt. Dabei wurde aufgezeigt, wo der künftige Zentrumsplatz zu verorten ist und was die zukünftige Begegnungszone In Böden und den Zehntenhausgarten auszeichnen sollen. Nach der Pause folgte die Gruppenarbeit. In verschiedenen Arbeitsschritten wurde der Entwurf «Grundlage Vorstudie» diskutiert und kommentiert. Dazu arbeiteten die Teilnehmenden an zufällig gemischten Tischgruppen. Die Teilnehmenden diskutierten ebenfalls die Fragen, ob der Entwurf «Grundlage Vorstudie» für die Entwicklung des Zentrums von Affoltern überzeugt, was als gut und gelungen beurteilt wird, was weniger oder nicht und was es in der weiteren Planung zusätzlich zu beachten gilt. Mit einer Kurzpräsentation der erarbeiteten Ergebnisse und einem Ausblick zum weiteren Projektverlauf wurde der Workshop abgeschlossen.

Impressionen Grossgruppen-Workshop



Abbildung 5: Einblick in die Gruppendiskussion



Abbildung 6: Eine Kleingruppe unterwegs an der Führung

2.4. Mobile Aktion und Rahmenprogramm

Während der Mobilen Aktion wurde mit rund 90 Passant:innen spontane Kurzgespräche durchgeführt. Dazu wurde der Entwurf «Grundlage Vorstudie» auf der 2x3m grossen Bodenblache vorgestellt. Die spontanen Kurzgespräche wurden entlang eines vorbereiteten Fragebogens geführt, insgesamt wurden 70 Gespräche ausgewertet. Mit diesem Format wurden möglichst unterschiedliche Personen angesprochen und so über das Vorhaben der Zentrumsentwicklung informiert sowie ihre Einschätzung dazu abgeholt.

85 Personen haben bei den Kurzgesprächen ihr Alter angegeben. 10% der Personen waren zwischen 18-35 Jahre alt, 65% zwischen 36 und 64 Jahre und 25% waren älter als 65 Jahre. Analog zu den anderen Formaten, kommentierten die Befragten ebenfalls den Planungsstand und sagten, was sie dabei überzeugend finden und was nicht. Zusätzliche Fragen und Hinweise wurden ebenfalls festgehalten.

Rund um die Mobile Aktion fand den ganzen Tag das Rahmenprogramm der Quartierarbeit GZ Affoltern statt, was auch viele interessierte Passant:innen für die Mobile Aktion generierte.

Impressionen Mobile Aktion



Abbildung 7: Reges Interesse der Passant:innen



Abbildung 8: Ausschnitt Entwurf «Grundlage Vorstudie»

Impressionen Rahmenprogramm



Abbildung 9: Marktstand mit schönen Upcycling-Produkten



Abbildung 10: Diskussion während der Mobilen Aktion



Abbildung 11: Handörgelauftritt vom «Dunschtigklub»

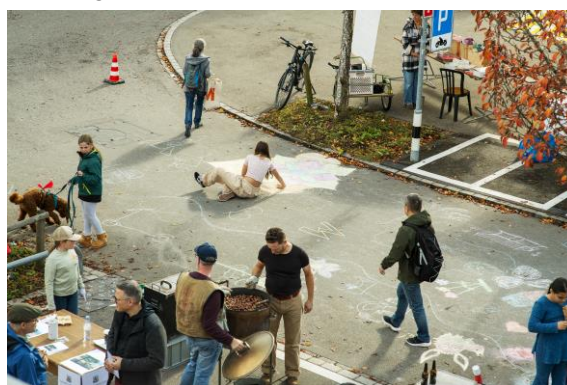


Abbildung 12: Quartierleben auf der Strasse

3. Erkenntnisse

3.1. Erkenntnisse allgemein

Allen Teilnehmenden wurde die Frage gestellt, ob der Entwurf «Grundlage Vorstudie» für die weitere Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten überzeugt. Gesamthaft kann festgehalten werden, dass die «Grundlage Vorstudie» als gut und zielführend beurteilt wird.

Die Ausstrahlung von Platz und Garten überzeugt. Die Orte werden als gemütlich, einladend und als Orte zum Verweilen beschrieben. Auch überzeugt das viele Grün, der Umgang mit dem Thema Biodiversität, das Element Wasser, die entsiegelten Bodenflächen und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Beide Orte sind anziehend für alle Generationen.

Kritische Anmerkungen erfolgten mehrfach dazu, dass der Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten nicht als isolierte Orte im Zentrum betrachtet werden sollen. Sie sind Teil des ganzen Zentrums und mit weiteren Freiräumen im Zentrum zu verknüpfen. Dazu kommt den Erdgeschossen der neuen Gebäude von MPK und Post eine verbindende Aufgabe zu. Als belebte Zone sind sie Teil der übergeordneten Verbindungsachse zwischen Norden und Süden, also zwischen Wehntalerstrasse und Bahnhof Affoltern bis hin zur Sportanlage Fronwald.

Kritisch beurteilt wurde die Verkehrssituation im Zentrum. Besonders die geplante Verkehrsführung von In Böden und der Jonas-Furrer-Strasse wirft Fragen auf.

3.2. Erkenntnisse Zentrumsplatz

Ausstrahlung

Überzeugend ist die grosszügige Gestaltung, die attraktive Nutzungsvielfalt und das viele Grün des zukünftigen Zentrumsplatzes. Die Teilnehmenden aus dem Workshop für die Senior:innen und den Jugendlichen betonten zusätzlich, dass insbesondere der Zentrumsplatz dadurch für alle Generationen nutzbar wird. Es wird erkannt, dass hier ein Treffpunkt für unterschiedliche Altersgruppen entstehen soll, welcher das Zusammenleben im Quartier stärken kann.

In Bezug auf die Ausstrahlung wurde ergänzt, dass der offene und freundliche Charakter des Zentrumsplatzes zusätzlich mit mobilem Mobiliar wie Stühle, Tische, mobilen Verpflegungsangeboten und Veranstaltungsmöglichkeiten gestärkt wird.

Nutzungen

Die im Entwurf «Grundlage Vorstudie» beschriebenen vielseitigen Nutzungen überzeugten die Teilnehmenden aller Formate. Überzeugend ist:

- dass an diesem Ort ein Café oder Restaurant Platz finden wird,
- dass ein (mobiler) Markt und weitere soziokulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen auf dem Platz veranstaltet werden können,
- dass die angrenzenden Erdgeschosse einen Bezug zum Platz ausweisen sollen.

Mehrfach betonten die Teilnehmenden, dass die Erdgeschossnutzungen der angrenzenden Gebäude entscheidend für die Belebung eines attraktiven Zentrums mit Zentrumsplatz sein werden. Demnach ist auf eine publikumsorientierte Erdgeschossnutzung und auf die Höhe der Flächenmieten zu achten.

Auffallend oft erwähnten die Teilnehmenden aller Formate, die Notwendigkeit eines zukünftigen Cafés mit Aussenbestuhlung und eine Bäckerei. Wichtig ist generell, dass gastronomische Angebote ausserhalb der regulären Ladenöffnungszeiten und am Wochenende vorhanden sind.

Weitere Vorstellungen von zusätzlichen Einkaufs- und Dienstleistungsangeboten im Zentrum von Affoltern sind:

- Spezialitätenläden, Bioläden
- mobile, wechselnde Verpflegungsangebote (z.B. Foodtrucks) auf dem Platz
- Papeterie
- Second-hand-Laden
- Pop-Up-Store
- Metzgerei
- Bibliothek
- Arztpraxen
- Bank

Beliebt bei Jugendlichen sind:

- Lollipop-Laden
- Vape-Laden
- 24/7 Shop
- «Boxkasten» (fix installierter Boxautomat im Erdgeschoss)

Vereinzelt wurde gesagt, dass auf dem Zentrumsplatz die Möglichkeit für ein Boule-Spiel vorhanden sein soll.

Gestaltung und Infrastruktur

Auf grossen Anklang stiess der Badebrunnen. Den Teilnehmenden ist es wichtig, dass das Element Wasser mit verschiedenen Sinnen erlebbar wird (Trinkbrunnen, Wasserspiel, Einbezug Holderbach). Auch überzeugend ist der grosse Grünanteil und dass der Platz verkehrsfrei wird.

Die Teilnehmenden überzeugte weiter, dass der Platz zukünftig mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten ausgestattet ist. Hierbei wurde von den Teilnehmenden des Workshops für die Senior:innen betont, dass auf eine genügend grosse Anzahl von Sitzmöglichkeiten mit Rückenlehnen zu achten ist. Wünschenswert sind Tische und gedeckte Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten bei schlechter Witterung.

Nicht fehlen darf ein gutes Beleuchtungskonzept und Stromanschluss.

Auseinander gingen die Meinungen zum Umgang mit dem Gefälle bzw. mit den (Sitz-)Stufen:

- Die (Sitz-)Stufen überzeugen besonders die Jugendlichen.
- Hingegen am Workshop für die Senior:innen wurde betont, dass die Zugänglichkeit des Platzes zwingend barrierefrei und behindertengerecht auszugestalten ist. Es wird befürchtet, dass der Platz wegen der (Sitz-)Stufen ungenügend barrierefrei gestaltet wird. Wichtig ist auf jeden Fall, dass wo nötig (und an den richtigen Stellen) Handläufe angebracht werden.
- Vereinzelt wurde gesagt, dass ein durchgehendes Gefälle besser ist als (Sitz-)Stufen.

Für einen hindernisfreien Platz ist besonders für die ältere Generation ein rutsch- und hindernissicherer Bodenbelag und Oberflächengestaltung wichtig, insbesondere während den nassen Wintermonaten.

Betreffend Gestaltung und Infrastruktur machten die Teilnehmenden folgende weitere Ergänzungen:

- Besonders von Teilnehmenden der Mobilien Aktion wurde befürchtet, dass die Grösse der neuen Gebäude von MPK und Post den Platz konkurrenzieren könnten. Die Gebäude sind sehr gross und hoch, unklar ist deren Auswirkung auf die Besonnung von Platz und Garten.
- Im Grossgruppen-Workshop wurde die Fassadengestaltung der Gebäude von MPK und Post thematisiert. Begrünte Fassaden sind zwingend als Beitrag für die nötige Hitzeminderung im Zentrum.
- Im Workshop für die Jugendlichen wurde eine lärmdämpfende Bauweise und Infrastruktur, z.B. überdachte Vorzonen, als Massnahme diskutiert. Das sollte in der weiteren Planung mitgedacht werden. Dadurch lassen sich mögliche Nutzungskonflikte reduzieren.

3.3. Erkenntnisse Zehntenhausgarten

Ausstrahlung

Die grünbetonte Gestaltung und die Grösse stärken den ruhigen Charakter des Gartens, davon sind die Teilnehmenden überzeugt. Der Zehntenhausgarten wird als willkommene Ergänzung zum Zentrumsplatz verstanden.

Nutzungen

Überzeugend sind die eher ruhigeren Nutzungsmöglichkeiten im Zehntenhausgarten. Wichtig sind dazu ansprechende Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten. Begrüsst wird der öffentliche Pavillon, gerade auch als Rückzugsort bei schlechter Witterung und die Möglichkeit, im Garten Feste feiern zu können.

Mehrere Teilnehmende der Mobilen Aktion und des Grossgruppen-Workshops befürchteten, dass die verstärkte Nutzung des Gartens zu übermässigem Littering führen könnte.

Die Jugendlichen gehen davon aus, dass der Zehntenhausgarten für sie eine untergeordnete Rolle spielen wird, da an diesem Ort Lärm als eher störend empfunden wird. Sie betonen, dass Jugendliche sich im öffentlichen Raum auch immer mal wieder laut und unbeobachtet aufhalten möchten.

Auch Teilnehmende der anderen Formate haben gesagt, dass der Lärm aus dem Garten die Anwohnenden stören könnte. Daher braucht es griffige Lärmschutzlösungen für einen funktionierenden Zehntenhausgarten.

Gestaltung und Infrastruktur

Die vorgesehene Infrastruktur mit Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten und einem Trinkbrunnen, ermöglichen Begegnung und Austausch, wie auch Rückzug unter den Bäumen.

Vereinzelt wurde angefügt, dass im Zehntenhausgarten ausgewählte Spielgeräte für Kinder (z.B. eine Schaukel) vorhanden sein sollen. Dadurch wird der Garten für Familien attraktiver.

3.4. Erkenntnisse In Böden

Die Begegnungszone In Böden wurde von den Teilnehmenden grundsätzlich nicht in Frage gestellt. Die Teilnehmenden der Mobilen Aktion betonten zusätzlich, dass es ein Gewinn ist, wenn die Strasse vom Durchgangsverkehr befreit wird und die Zufahrten der Tiefgaragen trotzdem gewährleistet sind. Ebenfalls positiv betont wird die bessere Verbindung zum Zehntenhausgarten.

Nicht überzeugend für viele Teilnehmende ist hingegen die Situation mit der Fahrradführung in der Begegnungszone In Böden. In allen Formaten wurde befürchtet, dass Fahrradfahrende und Zu Fuss Gehende in Konflikt geraten können. Die Mehrheit der Teilnehmenden sehen diese Konflikte als bereits «vorprogrammiert». Dazu wurden unterschiedliche Lösungsansätze formuliert:

- In Böden für den Fahrradverkehr sperren und alternative Fahrradrouten anbieten
- eine Temporeduktion für den Fahrradverkehr durchsetzen
- verbesserte Bodenmarkierungen anbringen

3.5. Lebendiger Treffpunkt

Auf die Frage, was im Zentrum von Affoltern zusätzlich notwendig ist, damit dieses ein lebendiger Treffpunkt werden kann, haben die Teilnehmenden mehrfach darauf hingewiesen, dass die direkt aneinander angrenzenden Wohn- und Freizeitnutzungen bei Platz und Garten gut zu managen sind. Nur so können der Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten lebendige und angenehme Treffpunkte fürs Quartier werden. Konkret bedeutet dies:

- eine funktionierende Lärm- und Nachtruhe-Regelung

- klar geregelte Verantwortlichkeiten für den Unterhalt
- ein Litteringkonzept mit genügend Abfalleimer und ROBIDOG-Eimer
- eine Organisation, welche als «Schirmherrin» für Anlässe auf Platz und Garten fungiert

Oft wurde angefügt, dass Platz und Garten für Affoltemer Vereine unkompliziert und kurzfristig für Veranstaltungen zu nutzen sind (vereinfachtes Bewilligungsverfahren).

3.6. Weitere Erkenntnisse

Zusätzliche Infrastruktur im Zentrum

Häufig wurde gesagt, dass im Zentrum von Affoltern eine öffentliche und behindertengerechte Toilette unbedingt nötig ist.

Die Teilnehmenden des Workshops für Senior:innen betonten, dass Platz und Garten keine Aufenthaltsorte für Hunde sein sollen oder zumindest eine Leinenpflicht nötig ist.

Mehrmals wurde gesagt, dass die Präsenz der Polizei im Zentrum von Affoltern weiterhin vorhanden sein soll. Der Polizeiposten ist 24 Stunden zu besetzen.

Verkehrsführung Zentrum Affoltern

Auffallend oft äusserten Teilnehmende verschiedener Formate Bedenken bezüglich der Verkehrssituation im Zentrum von Affoltern. Insbesondere die neu geplante Verkehrsführung in der Jonas-Furrer-Strasse wird kritisch beurteilt. Der MIV im Gegenverkehr und der Busverkehr lassen viele Fragen offen:

- Um die Vernetzung der unterschiedlichen Freiräume im Zentrum zu stärken, wurde mehrfach gesagt, dass einerseits eine Temporeduktion aber auch eine Reduktion des gesamten Verkehrsaufkommens in dieser Strasse notwendig sei.
- Besonders die Teilnehmende des Workshops für Senior:innen sorgen sich über eine sichere Fussgänger:innen-Querung.
- Die Jonas-Furrer-Strasse wird als Zäsur wahrgenommen und soll die positive Entwicklung von Platz und Garten nicht behindern.
- Unklar ist, wie die Busführung neu im Gegenverkehr funktionieren soll.

Mehrfach wurde der Bahnübergang Affoltern genannt. Die heutige Verkehrssituation am Bahnübergang wurde als problematisch beschrieben. Vor dem Bahnübergang staut sich durch die langen Schliesszeiten der Barriere der Verkehr.

Gewünscht wird ein übergeordnetes Verkehrskonzept. Mit Aussagen zu einer funktionierenden Verkehrsführung in der Jonas-Furrer-Strasse und über das Verkehrsnetz im ganzen Quartier mit Zentrum.

4. Ergebnisse Workshop für Jugendliche

4.1. Generell

Die Jugendlichen formulierten am Workshop generelle Aussagen, welche bei einer Entwicklung von öffentlichen Räumen aus Jugendperspektive zentral und zu beachten sind.

Für Jugendlichen gibt es zu wenig öffentlich zugängliche «Chill-Räume», die gerade auch in kalten Jahreszeiten genutzt werden können. Solche Räume bieten Heranwachsenden einen gewissen Schutz. Hier kann man auch mal laut sein, ohne gleich kritisiert zu werden.

Überwachungskameras im öffentlichen Raum werden als störend empfunden. Sie schränken ungestörte Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche ein.

Für Jugendliche von grosser Bedeutung sind günstige Verpflegungsmöglichkeiten mit einem dazugehörigen Aufenthaltsbereich. Mehrfach haben die Jugendlichen in diesem Zusammenhang den Mac Donalds in Oerlikon als gutes Beispiel erwähnt. Ein Mac Donalds im Zentrum von Affoltern darf ihrer Meinung nach nicht fehlen.

Für Jugendliche weiter wichtig ist, dass öffentliche Orte über genügend Abfallkübel verfügen. Beliebt sind auch überdeckte, windgeschützte öffentliche Ping-Pong Tische.

4.2. Zentrumsplatz

Überzeugt

Die Jugendlichen überzeugte der Planungsstand des Zentrumsplatzes. Besonders deshalb, weil der Platz für unterschiedliche Zielgruppen attraktiv ist. Der Platz bietet die nötige Infrastruktur (verschiedene Sitzmöglichkeiten, Wasser, Stromanschluss) für unterschiedliche Nutzer:innen-Gruppen. Gemäss den Jugendlichen ist dies wichtig, damit sich verschiedene Zielgruppen darauf aufhalten können. Weiter wird der Platz als attraktiv bezeichnet, weil er die für Jugendliche nötige Privatheit von öffentlichen Orten ausstrahlt. Besonders überzeugend sind die unterschiedlichen Sitzmöglichkeiten. Vor allen Dingen die Sitzstufen werden begrüsst. Diese sind bei Jugendlichen beliebt.

Bei den Sitzmöglichkeiten wurde ergänzt, dass darauf zu achten ist, dass diese mobil und für Gruppen nutzbar sind. Demnach zueinander zu stellen sind.

Gemäss den Jugendlichen dürfen im zukünftigen Zentrum von Affoltern folgende Geschäfte und Angebote für Jugendliche nicht fehlen:

- Lollipop-Laden
- Vape-Laden
- 24/7 Shop
- Kostengünstiges Verpflegungsangebot mit Sitzmöglichkeiten
- Boxkasten (fix installierter Boxautomat im EG)

Überzeugt nicht

Dem aktuellen Planungsstand konnten die Jugendlichen nicht entnehmen, ob auf eine lärm-dämpfende Infrastruktur (z.B. überdachte Gebäudevorzonen, um den Lärm zu stoppen) und Bauweise geachtet wird. Es wird betont, dass mögliche Nutzungskonflikte gerade auch über solche Massnahmen zu reduzieren sind. Weiter nicht ersichtlich ist die zukünftige Beleuchtungssituation des Platzes. Den Jugendlichen ist es wichtig, dass der Platz gut ausgeleuchtet wird und die Lichtquellen angenehm sind.

4.3. Zehntenhausgarten

Überzeugt

Der Zehntenhausgarten als eher ruhiger Rückzugsort wurde von den Jugendlichen als wichtiges Gegenstück zum Zentrumsplatz beurteilt. Dass es im Zentrum einen solchen Ort geben soll, ist für sie nachvollziehbar.

Überzeugt nicht

Die Jugendlichen waren sich einig, dass der Zehntenhausgarten für Jugendliche eine untergeordnete Rolle spielen wird. An diesem Ort wird Lärm als eher störend empfunden und Jugendliche möchten sich auch immer wieder mal laut und unbeobachtet aufhalten können. Als Aufenthaltsort für Jugendliche überzeugte der Zehntenhausgarten die Jugendliche demnach weniger. Der Garten wird mit eher ruhigen Aktivitäten verbunden.

4.4. Weitere Hinweise und Kommentare

Auf der heutigen Spielwiese im Zentrum von Affoltern halten sich Jugendliche aktuell kaum auf. Hier fehlen angenehme Aufenthaltsmöglichkeiten und Abfalleimer.

Weitere Hinweise sind:

- Fehlender Trinkbrunnen bei der Rasensportanlage Fronwald
- Ein Freibad im Zentrum von Affoltern wäre wünschenswert

5. Ergebnisse Workshop für Senior:innen

5.1. Einstieg ins Thema

Das darf auf dem zukünftigen Zentrumsplatz nicht fehlen (zusammengefasst):

- Mehrfach genannt:
Bänkli zum Sitzen, Spiele, Aktivitäten (Petanque, Schach, Minigolf), Wasser (Brunnen, Wasseranschluss), autofrei, wenig Verkehr, Kleinläden
- Einzeln genannt:
Verkehrssituation Jonas-Furrer-Strasse, Zehntehausstrasse klären, Verbindung zwischen Zehntenhaus und Jonas-Furrer-Park, Bäume, Schatten, schön und sauber, Aufenthaltsqualität, Café mit Konditorei, Werkstätte, Zehntenhaus integrieren, Steckdosen, grosser Regenschutz, behindertengerecht (Rollstuhl / Rollatoren), öffentliches WC

5.2. Generell

Überzeugt

Alle fünf Gruppen beurteilten den Entwurf der «Grundlage Vorstudie» als mehrheitlich positiv. Die Ausstrahlung von Platz und Garten überzeugt. Platz und Garten werden als gemütlich, einladend und zum Verweilen beschrieben. Beide Orte sind anziehend für alle Generationen. Das ist wichtig, damit im Zentrum Leben entsteht. Überzeugend ist das Element Wasser auf dem Platz und im Garten. Wichtig ist den Senior:innen, dass dieses öffentlich zugänglich und nutzbar ist. Als Beispiele wurden die Brunnenanlage auf dem Bundesplatz in Bern, eine begehbare Teichanlage oder ein Quellwasser-Brunnen genannt.

Überzeugt nicht

Mehrfach wurde gesagt, dass dem Planungsstand nicht zu entnehmen ist, ob auf dem Platz und im Garten Hunde erlaubt sind. Für einige Gruppen ist es wichtig, dass beide Orte keine Aufenthaltsorte für Hunde werden oder zumindest eine Leinenpflicht gelten soll.

5.3. Zentrumsplatz

Überzeugt

Die Gruppen überzeugte, dass der heutige Planungsstand vielseitige Nutzungen auf dem Platz beabsichtigt und dass die angrenzenden Erdgeschosse einen Bezug zum Platz ausweisen. Begrüsst und gleichzeitig nochmals betont wurde, dass auf dem Platz eine genügend grosse Fläche für Veranstaltungen und für einen Markt mit mobilen Ständen vorhanden sein soll.

Überzeugend sind auch die verschiedenen Sitzmöglichkeiten, wie Bänke und Stühle. Die Workshopteilnehmenden betonten zusätzlich, dass diese mit Rückenlehnen auszustatten sind. Besonders für Senior:innen ist das wichtig. Wünschenswert sind Tische und gedeckte Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten bei schlechter Witterung.

Mehrfach betonten die Teilnehmenden, dass im Zentrum von Affoltern eine Bank fehlt und hier zukünftig der ideale Standort für Arztpraxen, ein Café und eine Bäckerei ist. Weiter wurde hervorgehoben, dass auf dem neuen Zentrumsplatz und im Zehntenhausgarten zukünftig Kulturveranstaltungen wie Kino, Ausstellungen, Theater oder Musik nicht fehlen dürfen. Zur vielfältigen Belegung des Zentrumsplatzes kann auch eine Pétanque-Bahn beitragen oder gemäss einer Gruppe auch Spielmöglichkeiten für Kinder.

Überzeugt nicht

Als noch nicht überzeugend sind folgende Befürchtungen zu verstehen. Sie betreffen hauptsächlich das Gefälle auf dem Platz. Mehreren Gruppen ist es wichtig, dass der Umgang mit dem Gefälle zwingend barrierefrei und behindertengerecht ausgestaltet wird. Die Stufen, bzw. die Sitztreppen werden eher kritisch beurteilt. So ist nicht ersichtlich, wie sich diese in den Platz integrieren lassen, ohne dass dadurch die Barrierefreiheit besonders für betagte Menschen eingeschränkt wird. Auch werden die Sitzflächen gemäss den Teilnehmenden schnell nass und verschmutzt. Bei Stufen ist es wichtig, dass an den passenden Stellen Handläufe angebracht werden.

Dringend nötig ist eine öffentliche und behindertengerechte Toilette. Das betonen vier Gruppen.

Drei Gruppen betonen, dass ein rutsch- und hindernissicherer Bodenbelag besonders wichtig ist, insbesondere während den nassen Wintermonaten.

Für eine Gruppe ist unklar, ob die Fahrradquerung über den Platz sicher zu lösen ist, denn die Kollisionsgefahr mit anderen Nutzenden ist gross.

5.4. Zehntenhausgarten

Überzeugt

Auch der Zehntenhausgarten überzeugte mit seiner Ausstrahlung, Gestaltung und Nutzung. Ergänzend wurde angefügt, dass es im Garten Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten bei schlechter

Witterung braucht. Der Pavillon eignet sich ideal als gedeckter Aufenthaltsort. Überzeugend sind auch die schattenspendenden Bäume und Büsche im Garten.

Überzeugt nicht

Die Gruppen haben keine nicht überzeugenden Aussagen zum Zehntenhausgarten gemacht.

5.5. In Böden

Überzeugt

Die Begegnungszone In Böden wurde grundsätzlich nicht in Frage gestellt. Hingegen führt die dort geplante neue Verkehrsführung zu Befürchtungen.

Überzeugt nicht

Die Gruppen waren sich einig, dass der Fahrradverkehr zukünftig nicht durch die Begegnungszone In Böden geführt werden soll. Dadurch wird die Sicherheit und Nutzbarkeit der Begegnungszone abnehmen und Konflikte mit Fussgänger:innen sind vorprogrammiert. Zu prüfen sind Alternativrouten für Fahrradfahrende (z.B. die Wehntalerstrasse).

5.6. Lebendige Treffpunkte

Auf die Frage, was es braucht, damit das Zentrum von Affoltern ein gelingender und lebendiger Treffpunkt werden kann, betonten drei Gruppen, dass eine Lärm- und Nachtruhe-Regelung nötig wird. Empfohlen wird wochentags eine Nachtruhe ab 22.00 Uhr, am Wochenende gerne später.

Gesagt wird, dass eine sogenannte «Schirmherrschaft» für Veranstaltungen auf dem Platz nötig wird und klar geregelte Verantwortlichkeiten für den Unterhalt.

5.7. Weitere Hinweise und Kommentare

Verkehrsführung im Zentrum und Jonas-Furrer-Strasse

- Die Jonas-Furrer-Strasse besorgte drei Gruppen. Dem heutigen Planungsstand ist eine zukünftig sichere Fussgänger:innen-Querung nicht ersichtlich. Auch ist gemäss den Gruppen die Jonas-Furrer-Strasse verkehrsberuhigt zu gestalten. Tempo 30 ist erwünscht.
- Eine Gruppe beurteilt generell die neue Verkehrsführung im Zentrum als wenig überzeugend. Anzustreben ist ein autoarmes Quartier. Auch ist der Zugang für die Anrainer besser zu klären.
- Eine Gruppe wünscht Informationen zur neuen Busführung im Zentrum von Affoltern. Dabei ist aufzuzeigen, wie die Busführung in der Jonas-Furrer-Strasse neu im Gegenverkehr gelingen soll.
- Der Bahnübergang Affoltern ist für eine Gruppe ein Problem.

Polizeiposten

- Für drei Gruppen ist die Präsenz der Polizei im Zentrum von Affoltern weiterhin nötig. Der Posten soll 24 Stunden besetzt sein.

Das darf auf dem zukünftigen Zentrumsplatz nicht fehlen (zusammengefasst):

- Mehrfach genannt:
Bäume, Café, Infrastruktur zum Verweilen (Stühle, Bänkli, Tisch, etc.), Treffpunkt für Alle (verschiedene Generationen und Kulturen), (Wochen)Markt, Wasserelemente (Wasserspiel, Brunnen), Spielplatz, Toiletten, Kulturprogramm (Konzerte, Unterhaltung)
- Vereinzelt genannt:
Restaurant, Konditorei, Beleuchtung, Informationstafel zum Quartier, Sicherheitsdienst am Abend, Fassadenbegrünung, Ort für Kleingewerbe und Bibliothek, Zäsur Jonas-Furrer-Strasse, Abgrenzung zu Autos bzgl. Lärm und Sicherheit für die Kinder

6.2. Generell

Überzeugt

Generell überzeugte der Entwurf der «Grundlage Vorstudie» in der Ausstrahlung, dem vielen Grün, beim Thema Biodiversität sowie in der dargestellten Nutzungsvielfalt. Die Gruppen überzeugte weiter, dass der Zentrumsplatz ein lebendiger und multifunktionaler nutzbarer Quartiersplatz wird und der Zehntenhausgarten ein eher ruhiger Ort zum Verweilen. Folgendes wurde betont:

- Die Themen Biodiversität, Schwammstadt-Prinzip und entsiegelte Bodenflächen sind in der weiteren Entwicklung von Platz und Garten konsequent weiter zu verfolgen. Die Mehrheit der Gruppen betonen in diesem Zusammenhang, dass zur Hitzeminderung auch eine Fassadenbegrünung notwendig sei. Generell sind möglichst viele Flächen zu entsiegeln.
- Überzeugend ist, dass die Gestaltung von Garten und Platz nicht steril ist. Neben genügend Bäumen und Grün wurden zusätzlich Urban Gardening-Projekte, Pflanzpatenschaften und ein Insektenhotel gewünscht.
- Für vier Gruppen ist zusätzlich zur Begrünung von Platz und Garten eine attraktive Fassadengestaltung wichtig.
- Nicht fehlen darf die richtige Beleuchtung. Es ist auf eine stimmige Beleuchtung, z.B. mit Licht-Spotts welche ein möglichst «warmes Licht» ausstrahlen, zu achten. Dieser Meinung sind drei Gruppen.
- Zwei Gruppen begrüssen, dass generell auf Platz und Garten das Element Wasser eine wichtige Rolle spielt. In der weiteren Planung ist zu prüfen, ob der Holderbach als Wasserquelle in die Gestaltung einzubeziehen ist. Wichtig ist, dass das Wasser zur Nutzung zugänglich wird. In Form eines Wasserspiels oder Brunnens. Sowohl auf Platz und im Garten.

Überzeugt nicht

Keine Gruppe überzeugte der Entwurf «Grundlage Vorstudie» nicht. Folgende Aspekte wurden jedoch kritisch ergänzt.

- Mehrere Gruppen weisen darauf hin, dass Platz und Garten im Zentrum von Affoltern nicht zu isoliert betrachtet werden dürfen. Es ist wichtig, dass die Erdgeschosse der neuen Gebäude von MPK und Post eine verbindende Aufgabe zwischen Norden und Süden übernehmen. Tatsache ist, dass das heutige Einkaufszentrum der Migros für Fussgänger:innen als Riegel zwischen der Wehntalerstrasse und Bahnhof/Sportplatz wahrgenommen wird. Auch ist für die weitere Planung wichtig, dass die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Liegenschaftsbesitzer:innen (Liegenschaftsamt) entlang der Jonas-Furrer-Strasse aktiviert wird.
- Gemäss drei Gruppen fehlt im Zentrum von Affoltern eine öffentliche Toilette.

- Für eine Gruppe ist die Bodenbeschaffenheit von Platz und Garten im Entwurf «Grundlage Vorstudie» noch zu ungenau dargestellt. Auf dem Platz braucht es mehr entsiegelte Flächen und auch eine Wiese soll vorhanden sein. Zudem wurde von einer Gruppe darauf hingewiesen, dass der Entwurf «Grundlage Vorstudie» zu wenig aufzeigt, wie Besonnung und Beschattung von Platz und Garten sein werden.

6.3. Zentrumsplatz

Überzeugt

Die Gruppen überzeugte, dass der Zentrumsplatz ein Quartierplatz mit einer lebendigen Ausstrahlung und mit grosser Nutzungsvielfalt werden soll. Aktivitäten wie Strassenmusiker:innen, mobile Stände (z.B. Glacé-Stand im Sommer) und (mobiles) Mobiliar (Bänke und Tische) können den positiven Charakter des Zentrumsplatzes zusätzlich fördern.

Gemäss den Gruppen ist zu beachten, dass die Erdgeschossnutzungen der angrenzenden Gebäude entscheidend für die Belebung eines attraktiven Zentrumsplatzes sind. In der weiteren Entwicklung ist daher unbedingt auf publikumsorientierte Erdgeschossnutzung zu achten. Auch bestimmen die Höhe der Mieten mit, ob der Platz durch die Erdgeschossnutzungen belebt wird.

Sechs Gruppen betonen, dass es zukünftig auf dem Zentrumsplatz ein Café mit Aussenbestuhlung und eine Bäckerei braucht (z.B. mit lokaler Produktion und Verkauf vor Ort). Die «ehemalige Bank» beurteilt eine Gruppe als idealer Standort für das neue Café. Die gastronomischen Angebote sind ausserhalb der regulären Ladenöffnungszeiten, also auch abends und an den Wochenenden sicherzustellen.

Als zusätzliche Ladenangebote werden genannt: Spezialitätenläden mobile und wechselnde Verpflegungsangebote wie z.B. Foodtrucks auf dem Platz, Papeterie, Secondhand-Laden, Bioladen, Pop-Up-Store, Metzgerei und Bibliothek.

Eine Gruppe betont, dass auch genügend Parkplätze für das Gewerbe vorhanden sein müssen. Als weitere Aktivitäten auf dem Zentrumsplatz werden ein Wochenmarkt, ein Boule-Spiel und ein Zelt für temporäre Anlässe vorgeschlagen.

Überzeugt nicht

Die Gruppen formulierten keine konkreten Aussagen zum Stand der Planung, die sie nicht überzeugen. Einige Aspekte zum Zentrumsplatz werden jedoch kritisch beurteilt.

Eine Gruppe betonte, dass die Begehung des Platzes stufenfrei zu erfolgen ist. Das Gefälle ist demnach in den Platz zu integrieren.

Eine Gruppe ist der Meinung, dass die mögliche Kinonutzung des Platzes überbewertet wird, da dies nur wenige Tage im Jahr möglich ist. Viel wichtiger ist, dass der Platz multifunktional nutzbar ist und der Platz eine entsprechende Infrastruktur für temporäre Anlässe aufweist.

6.4. Zehntenhausgarten

Überzeugt

Die Gruppen begrüsst, dass der Zehntenhausgarten der neue öffentliche Ort zum Verweilen im Zentrum wird. Dabei ist gemäss den Gruppen zusätzlich zu beachten:

- Genügend Sitzmöglichkeiten. Sei es zum entspannten Lesen oder für einen Schwatz.

- Zwei Gruppen betonen, dass eine griffige Lärmschutzlösung für den zukünftigen Zehntenhausgarten nötig ist.
- Gemäss zwei Gruppen ist der heutige Pavillon in die Gartennutzung einzubeziehen. Zum Beispiel als öffentlicher Kiosk oder auch als Ort für Workshops (z.B. Kräuterkurs).
- Eine Gruppe betont, dass im Zehntenhausgarten ausgewählte Spielgeräte für Kinder (z.B. eine Schaukel) vorhanden sind. Damit wird der Garten auch für Familien ein attraktiver Aufenthaltsort.
- Eine Gruppe ist der Meinung, dass der Zehntenhausgarten zusätzlich zur Wiese auch über einen Kiesplatz für ruhige Aktivitäten, wie ein Boule-Spiel, verfügen soll.

Überzeugt nicht

Zum Zehntenhausgarten gab es keine Gruppensaussage, die nicht überzeugt.

6.5. In Böden

Überzeugt

Die Begegnungszone In Böden wurde von keiner Gruppe grundsätzlich in Frage gestellt. Hingegen ist die Befürchtungen gross, dass zukünftig die Sicherheit und Nutzbarkeit der Begegnungszone wegen dem Fahrradverkehr nicht erreicht werden kann.

Überzeugt nicht

Die Mehrheit der Gruppen waren der Meinung, dass die Begegnungszone In Böden nicht mit dem Fahrradverkehr zu vereinbaren ist. Lösungsansätze werden wie folgt skizziert:

- In Böden mit Fahrradverbot. Falls nicht möglich absteigen und stossen
- klar festgelegte Fahrradrouten, um Konflikte zu vermeiden
- alternative Fahrradrouten definieren, z.B. entlang Bahndamm

Gemäss einer Gruppe fehlen entlang der Begegnungszone Fahrradstellplätze.

Für eine Gruppe ist nicht ersichtlich, wie die Zu- und Ausfahrten (Migros, Post) gestaltet werden.

6.6. Lebendige Treffpunkte

Auf die Frage, was es braucht, damit das Zentrum von Affoltern ein gelingender und lebendiger Treffpunkt werden kann, wurden folgende Aussagen gemacht:

Vier Gruppen betonen, dass ein guter Ladenmix (z.B. Bäckerei, Café, Hofladen) und Aktivitäten (Anlässe, Ausstellungen) auf Platz und Garten unbedingt nötig sind.

Eine Gruppe betont, dass Wohn- und Freizeitnutzungen konfliktiv sein können. Deshalb sind nicht nur die Erdgeschosse der angrenzenden Liegenschaften als Teil des Zentrumsplatzes zu verstehen, sondern auch die ersten oberen Stockwerke. Hier soll nicht gewohnt, sondern gearbeitet werden.

Eine Gruppe betont, dass die Vereine aus Affoltern einzubeziehen sind. Sie sollen den Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten für ihre Anlässe nutzen und so beleben können.

6.7. Weitere Hinweise und Kommentare

Jonas-Furrer-Strasse

Für alle Gruppen stellte die Verkehrsregelung im Zentrum ein grosses Thema dar. Hier gibt es viele Unklarheiten. Für das Zentrum wird ein übergeordnetes Verkehrskonzept gewünscht, welches im Besonderen das Augenmerk auf die Jonas-Furrer-Strasse legen soll. Die hier neu geplante Verkehrsführung (im Gegenverkehr und Tempo 30) lässt viele Fragen offen. Die Gruppen sind der Meinung, dass mit einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen zu rechnen ist und die Fussgängerquerung ungenügend wird. Die Jonas-Furrer-Strasse wird als Zäsur für die positive Entwicklung von Zentrumsplatz und Garten gesehen. Folgende Lösungsansätze werden skizziert:

- Verkehr reduzieren
- Strassenkreuzung In Böden/Jonas-Furrer-Strasse um mindestens 50 cm erhöhen (Temporeduktion, sichere Fussgängerquerung)
- Jonas-Furrer-Strasse als zukünftige Begegnungszone ausgestalten
- Einbahnverkehr erhalten und Busbetrieb im Gegenverkehr

Weitere Hinweise zum Verkehr

Zwei Gruppen bezeichneten die heutige Verkehrssituation beim Bahnübergang als problematisch. Unter anderem wegen der fehlenden Unterführung staut sich hier der Verkehr. Mit der neuen Verkehrsregelung der Jonas-Furrer-Strasse wird eine zusätzlich überlastete Verkehrssituation auf der Jonas-Furrer-Strasse prognostiziert.

Gemäss einer Gruppe ist die Fahrplanstabilität der Buslinien 61 und 62 zu stärken. Wichtig sind Haltestellen am Zehntenhausplatz und eine autofreie Fahrspur. Zudem ist gemäss einer Gruppe die Buslinie 37 bis Bucheggplatz (Waidspital) zu verlängern.

Infrastruktur

Im Zentrum braucht es ein Abfallkonzept, welches genügend Abfalleimer und ROBI-DOG Eimer beinhaltet. Dieser Meinung sind drei Gruppen.

Eine Gruppe betont, dass einfache Bewilligungsverfahren auch für kurzfristige Nutzungen auf Platz und Garten zu ermöglichen sind.

Eine Gruppe wünscht ein Elektrovelo-Verteiler der EWZ im Zentrum von Affoltern. Herumstehende E-Scooter sind zu vermeiden.

Eine Gruppe fragt, ob die Strassenfläche der Zehntenhausstrasse zu reduzieren ist.

Eine Gruppe stellte die Frage, ob es ein Konzept zur Fernwärme und Solarenergie gibt.

Gemäss einer Gruppe darf eine Infrastruktur für Weihnachtsbaum/Lichterketten nicht fehlen.

Die regelmässige Präsentation der nächsten Planungsschritte ist einer Gruppe wichtig.

7. Ergebnisse Mobile Aktion

7.1. Generell

Überzeugt

Auf die Frage, was die Befragten zur zukünftigen Entwicklung des Zentrums überzeugt, sind folgende Antworten auffallend:

- Überzeugend ist die grosszügige Gestaltung als gut nutzbarer, unkomplizierter Begegnungsort, der schöne Platz mit Garten und die vielen Bäumen.
- Gut gefallen das viele Grün, die nutzerinnenfreundliche Gestaltung und Infrastruktur mit Sitzgelegenheiten und Brunnen. Es wird erkannt, dass hier ein Treffpunkt entsteht.
- Geschätzt werden die neuen Angebote für das Quartier, die den Raum beleben werden und dass ein Café oder Restaurant entsteht. Die Nutzungsmöglichkeiten als Veranstaltungsort, als Ort für einen Markt und als «Wohlfühlort für das Quartier» werden als gut beurteilt.

Überzeugt nicht

Das überzeugte generell noch nicht:

- Die Setzung der neuen Gebäude. Die Gebäude sind gross und hoch.
- Die Anbindung zur S-Bahn und auch nach Süden.
- Auf einer generellen Ebene wurde mehrfach nachgefragt, wie mit dem Verkehr umgegangen wird und wie sich die Strassensperrung in Böden einrichten lässt.

7.2. Zentrumsplatz

Überzeugt

Zum Zentrumsplatz überzeugten im Entwurf «Grundlage Vorstudie» insbesondere folgende Attribute der Ausstrahlung, Ausgestaltung und Nutzung:

- Gelobt wurde, dass es ein lebendiger Ort für alle wird mit einer guten Aufenthaltsqualität, ein Ort, der als Treffpunkt für unterschiedliche Schichten und Altersgruppen dienen kann und das Zusammenleben im Quartier unterstützt.
- Auf grossen Anklang stiess der Badebrunnen, auch überzeugend ist der grosse Grünanteil und dass der Platz verkehrsfrei ist.
- Die vorgesehene Nutzung mit ihren vielfältigen Möglichkeiten wird unterstützt. Veranstaltungen werden begrüsst. Überzeugend ist, dass an dem Ort ein Café oder Restaurant Platz findet wird, auch dass ein Markt möglich ist und Kinovorführungen auf dem Platz stattfinden können.

Überzeugt nicht

Im Planungsstand als noch nicht überzeugend im Bereich Zentrumsplatz wurden nur sehr wenige Punkte genannt. Sie betreffen Befürchtungen, dass der Platz nicht gänzlich barrierefrei ist, er von der Grösse der Gebäude konkurrenziert wird und zu viel öffentlicher Raum zu Vandalismus und Lärm führen.

Fragen

Fragen zum Zentrumsplatz gab es kaum. Vereinzelt wurde gefragt welche Nutzungsmöglichkeiten auf dem Platz erlaubt sein werden und wie die Parkierung erfolgen soll.

7.3. Zehntenhausgarten

Überzeugt

Im Bereich «Zehntenhausgarten» überzeugten im Entwurf «Grundlage Vorstudie» insbesondere folgende Attribute der Ausstrahlung, Ausgestaltung und Nutzung:

- Die Grösse des Gartens und die vielen Bäume, die geplant sind. Sie machen aus dem Ort eine Art «grüne Lunge» im Zentrum und lassen ein Gefühl von Wald oder einer Oase aufkommen.
- Die grünbetonte Gestaltung des Gartens und der ruhige Charakter des Ortes. Beides sind willkommene Ergänzungen zum Zentrumsplatz.
- Die vorgesehene Infrastruktur mit Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten und einem Trinkbrunnen, welche Begegnung und Austausch sowie Rückzug unter Bäumen möglich machen.
- Der öffentliche Pavillon und die Möglichkeit, im Garten auch Feste zu feiern.

Überzeugt nicht

In den Kurzgesprächen wurden keine konkreten Aussagen zum Stand der Planung zum Zehntenhausgarten gemacht, die nicht überzeugen.

Es wurde jedoch die Befürchtung formuliert, dass es durch die verstärkte Nutzung zu übermäßigem Littering kommen kann. Auch wurde darauf hingewiesen, dass der Lärm aus dem Garten die Anwohnenden stören kann.

Fragen

Mehrfach wurde gefragt, ob das Zehntenhaus (günstig) gemietet werden kann und was mit dem Pavillon geschieht. Darüber hinaus gab es Fragen zu einzelnen Nutzungen, z.B. ob der Ort auch für kleine Kinder geeignet ist, welche Bäume gepflanzt werden, ob Nutzbäume (Obstbäume) vorgesehen sind oder auch, welche Art Mobiliar zum Einsatz kommt und ob dieses auch mit Jugendlichen entwickelt werden könnte.

7.4. In Böden

Überzeugt

Im Bereich «In Böden» überzeugte die Befragten in erster Linie, dass die Strasse vom Durchgangsverkehr befreit ist und die Zufahrten trotzdem gewährleistet sind. Ebenfalls positiv betont wurde die bessere Verbindung zwischen In Böden und Zehntenhausgarten.

Überzeugt nicht

Mehrfach als noch nicht überzeugend angesehen wurde die Situation mit der Fahrradführung. Es wird befürchtet, dass Fahrradfahrende und Zu Fuss Gehende in Konflikt geraten können. Fahrräder sollen auf diesem Abschnitt langsam fahren.

Von Einzelnen bemängelt wurde, dass In Böden nicht gänzlich verkehrsfrei ist und dass es hier wenig Bäume gibt. Unklar ist, wie die Fussquerung der Jonas-Furrer- Strassen zukünftig sicher gelingen soll.

Fragen

Es wurden nur einzelne Fragen formuliert zur Oberflächengestaltung (Kies ist nicht geeignet für Rollatoren), zu möglichen Spielmöglichkeiten auf der Strasse und zur Anbindung an Bus und Tram.

7.5. Hinweise und zusätzliche Angaben

Über die inhaltlichen Aspekte hinaus, die mit dem Entwurf «Grundlage Vorstudie» abgedeckt sind, gab es in den Gesprächen noch weitere Hinweise, die die Befragten gerne mit auf den Weg geben:

- Grosse, einheimische Bäume pflanzen
- Auf eine hindernisfreie Gestaltung achten, es gibt im Gebiet viele ältere Menschen
- Alterswohnungen in der Nähe des Zentrums vorsehen, Affoltern braucht mehr Alterswohnungen
- Die Post muss bleiben! Auch der Polizeiposten ist wichtig
- Zehntenhausstrasse fussgänger:innenfreundlicher gestalten und Tempolimit reduzieren
- Gelobt wurde mehrfach der Jonas Furrer Park
- Kritisiert wurde, dass auch mit der neuen Planung die bekannten Probleme (Lärm und Littering) bleiben werden.
- Angeregt wurde, Jugendliche bei der Planung miteinzubeziehen und insgesamt die Mitgestaltung des Quartiers zu ermöglichen und zum Beispiel die Möblierung gemeinsam festzulegen.
- Wichtig ist, dass an diesem Ort Feste des Quartiers stattfinden können, kleine Feste, bei denen alle etwas mitbringen und regelmässige Quartierfeste für Gross und Klein. Da sollen auch die Vereine mitwirken können.

A Anhang

Anhang 1: Dokumentation Workshop für Jugendliche

Einstieg ins Thema

Frage

- Wo im Zentrum von Affoltern hast du dich zuletzt aufgehalten? Wo hältst du dich gerne und regelmässig auf? Was machst du da?

Ergebnisse (abgetippt)

- Migrolino (4x)
- Migros Einkaufszentrum (3x)
- Ecke Zehntenhausstrasse und Bahnhof Affoltern (2x)

Ergebnisse (Fotoausschnitt Bodenblache)



Gruppenarbeit

Fragen für die Diskussion

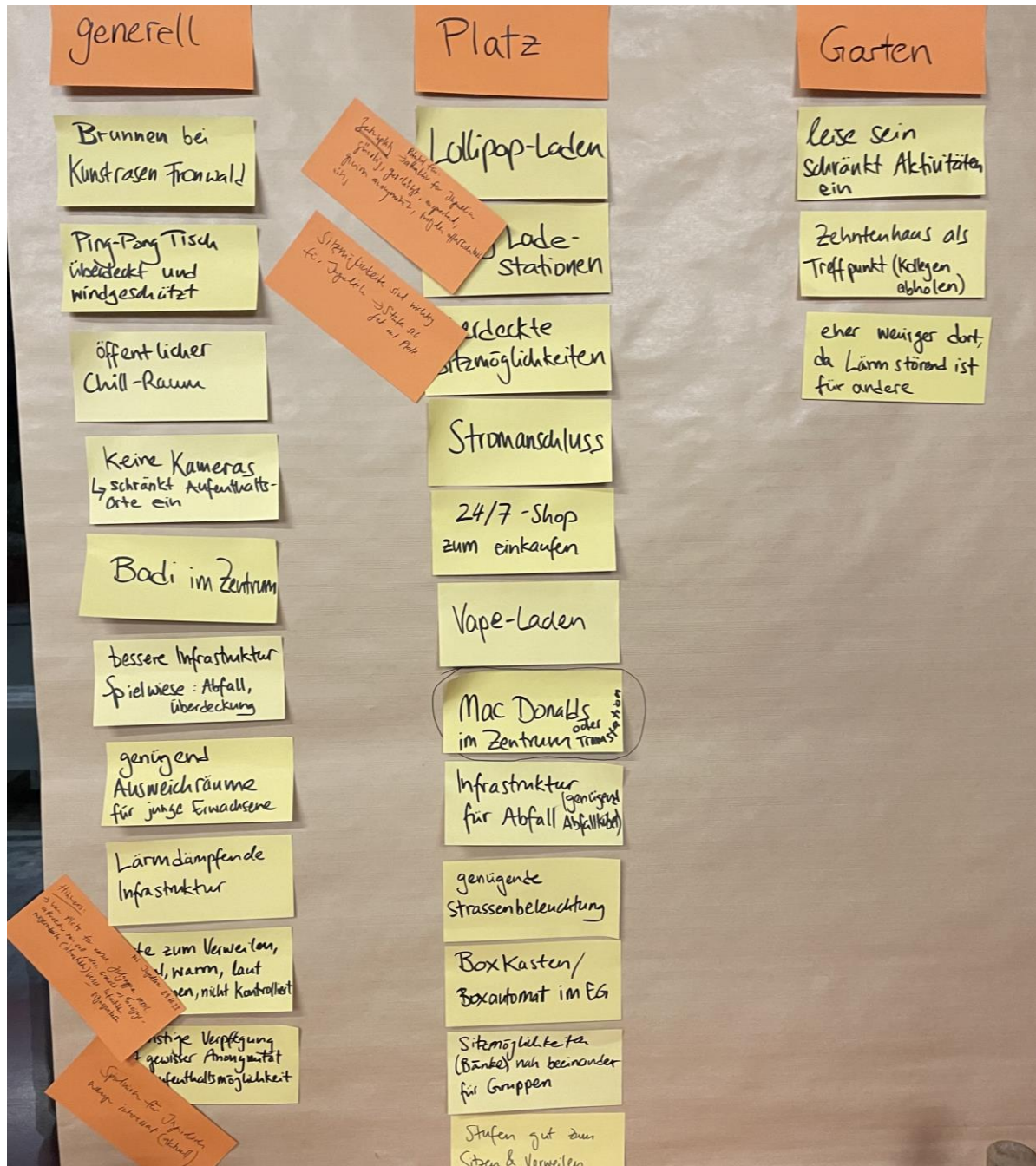
Diskussionsrunde 1: Wenn du den Stand der planerischen Überlegungen zur Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten studierst:

- Was fällt Dir auf? Stellt der Plan eine gute Grundlage für die Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten dar?
- Was beurteilst du als gut und gelungen?
- Was weniger oder nicht?
- Wo hast du Fragen?

Diskussionsrunde 2: Das Zentrum von Affoltern soll ein lebendiger Treffpunkt für das ganze Quartier und somit auch für Jugendliche werden. Auf dem Platz und im Garten sollten Aktivitäten stattfinden.

- Was ist nötig damit das gelingt?

Ergebnisse (Pinnwand Foto)



Anhang 2: Dokumentation Workshop für Senior:innen

Einstieg ins Thema

Frage

- Sie haben einen Wunsch frei: Was darf Ihrer Meinung nach nicht auf dem zukünftigen Zentrumsplatz oder Zehntenhausgarten fehlen?

Ergebnisse (abgetippt)

Sie haben einen Wunsch frei...Was darf Ihrer Meinung nach nicht auf dem zukünftigen Zentrumsplatz oder im Zehntenhausgarten fehlen?	
<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrssituation klären: Jonas Furrer, Zehntenhaus Durchgangsstrasse? - Verbindung Zehntenhaus und Jonas-Furrer-Park 	Gruppe 1
<ul style="list-style-type: none"> - Genügend Bänke - Grosser Regenschutz - Kleines Spezialgeschäft - Platz für Aktivitäten 	Gruppe 2
<ul style="list-style-type: none"> - Bocciabahn? - Öffentliches Wasser - Schatten 	Gruppe 3
<ul style="list-style-type: none"> - Aufenthaltsqualität - Unbedingt autofrei - Schön und sauber - Bänke, Café mit Konditorei, Werkstätte - Kleinläden (ohne Lebensmittel) - Zehntenhaus integrieren - Petanque auf Platz 	Gruppe 4
<ul style="list-style-type: none"> - Bänkli zum absitzen - Möglichst wenig Verkehr - Bäume - Brunnen, Notbrunnen - Steckdosen, Wasseranschluss - Öffentliches WC - Behindertengerecht, Rollstuhl/Rollatoren - Spiele → Schach, Petanque, Minigolf 	Gruppe 5

Gruppenarbeit

Fragen für die Diskussion

Wenn Sie den Stand der planerischen Überlegungen zur Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten studieren:

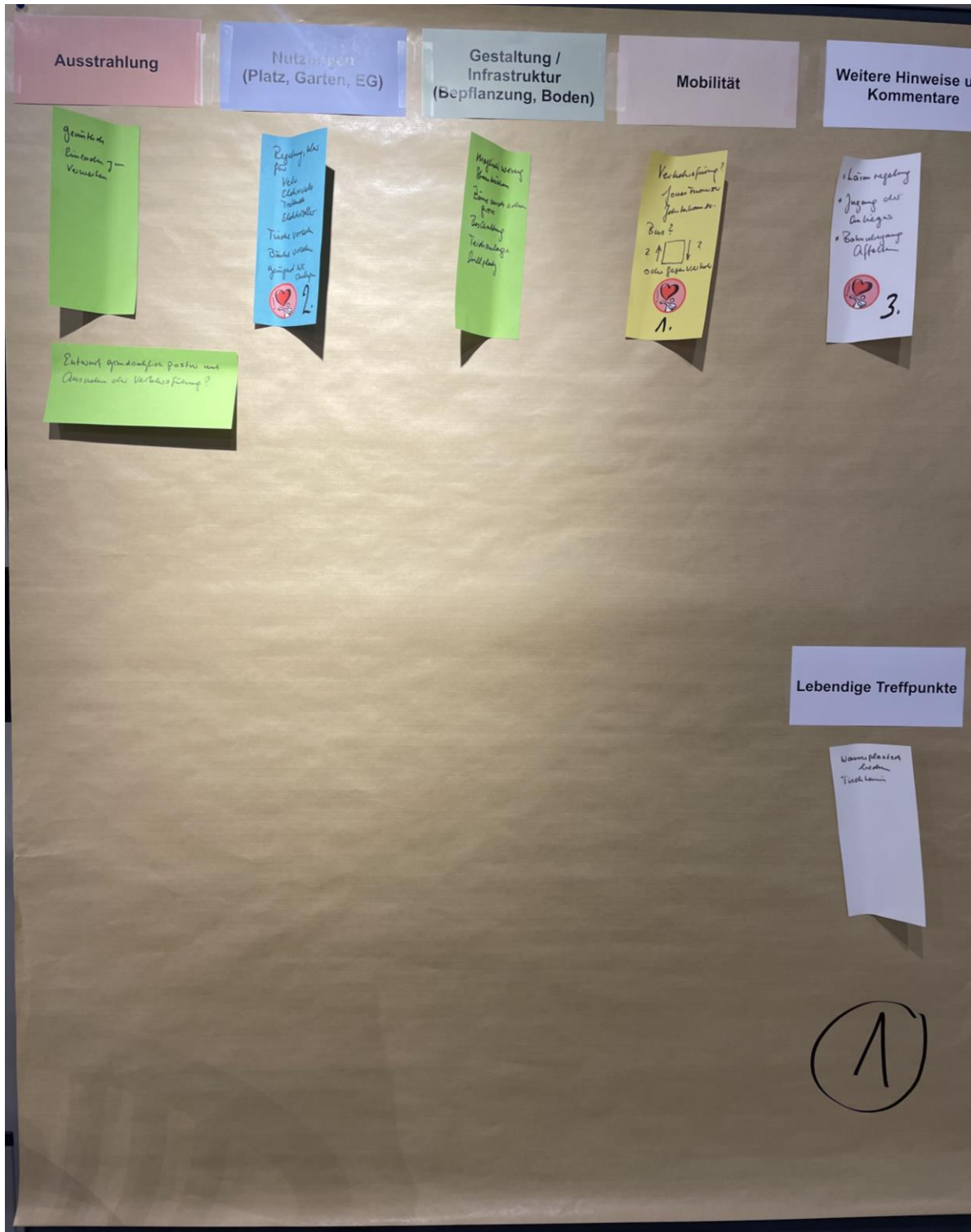
- Was ist Ihre Beurteilung? Überzeugt Sie der Entwurf «Grundlage Vorstudie» für die weitere Entwicklung von Platz und Garten?
- Was überzeugt, was überzeugt nicht, was ist zusätzlich zu beachten?

Das Zentrum von Affoltern soll ein lebendiger Treffpunkt für das Quartier werden. Auf dem Platz und im Garten sollen Aktivitäten stattfinden:

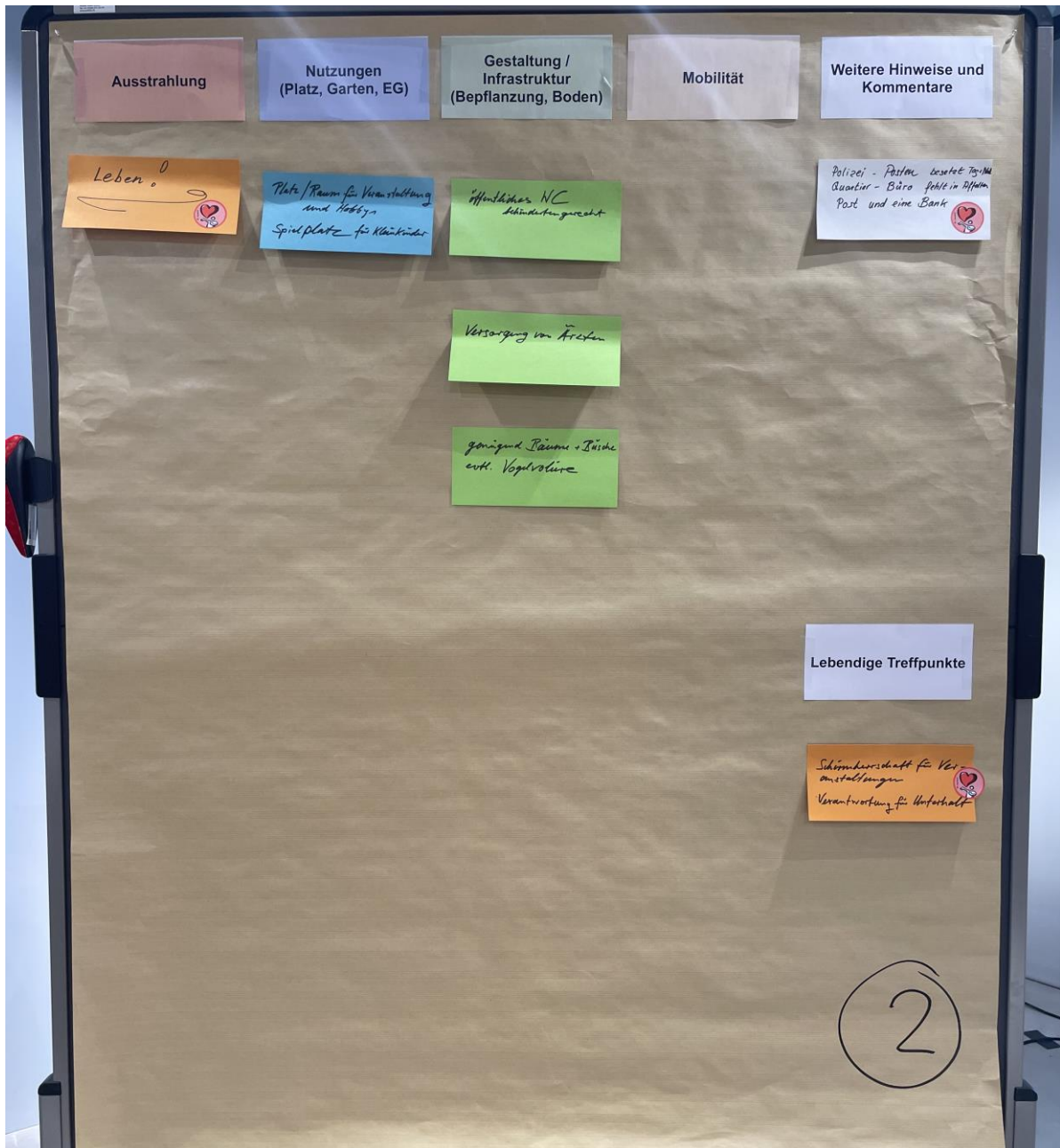
- Was ist aus Ihrer Sicht wichtig, damit das gelingt?

Ergebnisse (Pinnwände Foto)

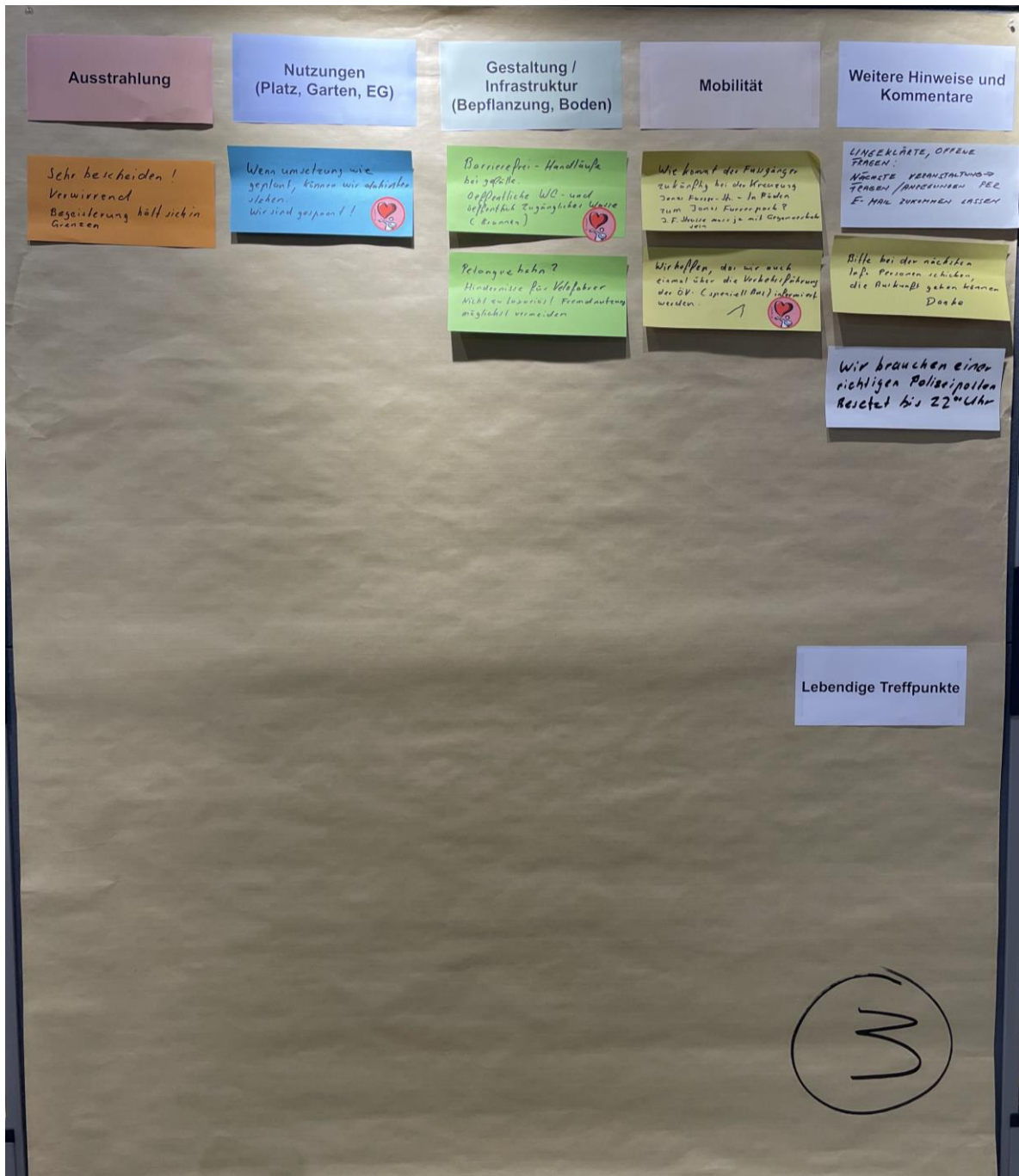
Gruppe 1



Gruppe 2



Gruppe 3

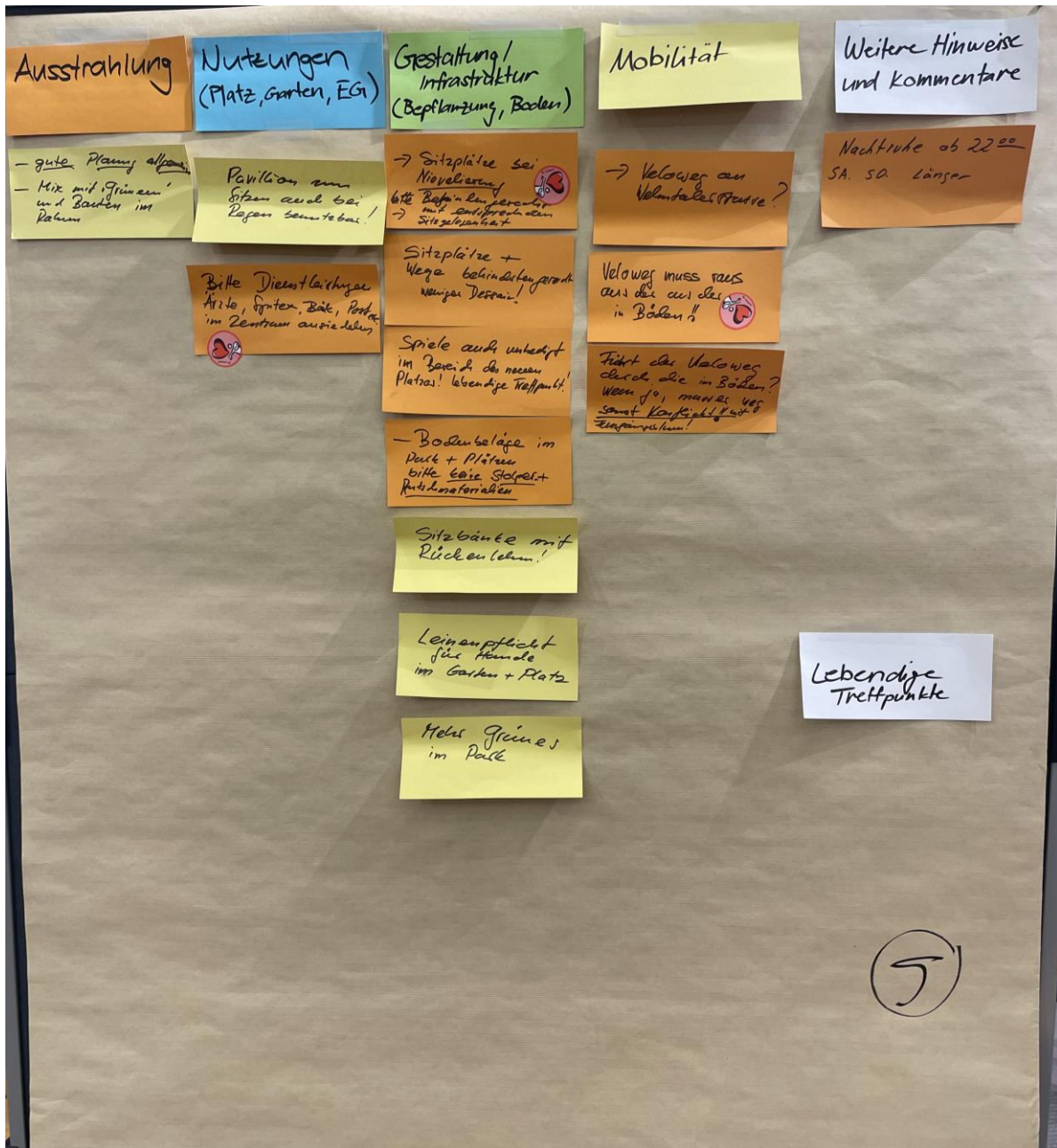


Gruppe 4

Ausstrahlung	Nutzungen (Platz, Garten, EG)	Gestaltung / Infrastruktur (Bepflanzung, Boden)	Mobilität	Weitere Hinweise und Kommentare
anziehend für P+G Versch. Generationen	diverse Nutzung - ruhig, lebhaft - Garten + Platz P/G	Treppen sind Problem Stuhlsitzplätze nass, etc.	Jonas-Futter-Sk - beruhigt (Dezibel) - Tempo 20 - Inseln	kein Aufenthaltsort für Hunde
	- Kaffee (Bäcker) P+G - mobile Stände - Quartiermarkt Zentrumplatz	Bodenbelag nicht nutzbar im Winter	autoarmes Wohnen	"Quartierpolizei" P+G Schwedisches Modell Bürger nahe Ausweichschieber
	Bänke mit Lehnen P+G	Bio diversität P/G ist wichtig P+G	Lösung für P Velo fahrende Platz auch für Fußgänger	
	Platz für P/G Kultur (Kino, Ausstellung, Theater, Musik)	Bäume P/G - Begrünung - Schatten		
		Quellwasser- Brunnen P/G		
		Wasser wie P/G am Bundesplatz z. Bsp.		
(P = Platz G = Garten)				Lebendige Treffpunkte

④

Gruppe 5



Anhang 3: Dokumentation Grossgruppen-Workshop

Einstieg ins Thema

Frage 1

- Mit welchen drei Wörtern beschreiben Sie «Ihren» zukünftigen Zentrumsplatz?

Ergebnis Wortwolke



Zusätzliche Begriffe abgetippt (da separat zu Mentimeterumfrage eingegangen):

- Beschattung
- Sitzbänke
- Belebt lebendig

Frage 2

- Mit welchen drei Wörtern beschreiben Sie «Ihren» zukünftigen Zehntenhausgarten?

Ergebnis Wortwolke



Zusätzliche Begriffe abgetippt (da separat zu Mentimeterumfrage eingegangen):

- Brunnen nicht fehlen

Frage 3

- Sie haben einen Wunsch frei: Was darf Ihrer Meinung nach nicht auf dem zukünftigen Zentrumsplatz fehlen?

Ergebnisse

Sie haben einen Wunsch frei: Was darf Ihrer Meinung nach nicht auf dem zukünftigen Zentrumsplatz fehlen? (eine Aussage)

Ein klassisches Café	Gemütlicher Zentrumsplatz mit Bänkli und rundem Tisch und Beleuchtung	Ein cafe , ort fuer konzerte , kulturprogramm	Kaffee und Konditorei, autofrei mit Bäume und Platz zum Chatten und Spielen (alle Alter)
Café	Café, Glace, auch am Abend		

Restaurant	Kaffee	Sitzgelegenheiten, Bäume	Spielplatz
lebendiger Treffpunkt auch abends nach 20 Uhr	Menschen! Dazu viele Bäume und bitte keine Autos	Toilette	Ein Marktplatz mit Café
Der Platz muss zukunftsgerichtet, offen für alle und belebt sein	Eine Linde und ein Dorfbrunnen, weitere Bäume und Sitzgelegenheiten, die an verschiedenen Stellen auf dem Platz sind, um verschiedenen Gruppen ihre Ecken zu geben.	Wochenmarkt	Zäsur des Jonas Furrer Strasse reduzieren
klare Abgrenzung (Lärm und kinderdicht) zu de Autos	Stühle, Bäume, Wasserspiel	Bäume und Sitzgelegenheiten, Spielplatz und WC	Bänke, Bäume, Café
Ein klassisches Café	Gemütlicher Zentrumsplatz mit Bänkli und rundem Tisch und Beleuchtung	Ein cafe , ort fuer konzerte , kulturprogramm	Kaffee und Konditorei, autofrei mit Bäume und Platz zum Chatten und Spielen (alle Alter)
Café	Café, Glace, auch am Abend		

Zusätzlicher Wunsch abgetippt (da separat zu Mentimeterumfrage eingegangen):

- Ort der Begegnung, Generationen, multikulturell. Unterhaltung und Kultur, Ort für Kleingewerbe und Bibliothek

Gruppenarbeit

Fragen für die Diskussion

Wenn Sie den Stand der planerischen Überlegungen zur Entwicklung von Zentrumsplatz und Zehntenhausgarten studieren:

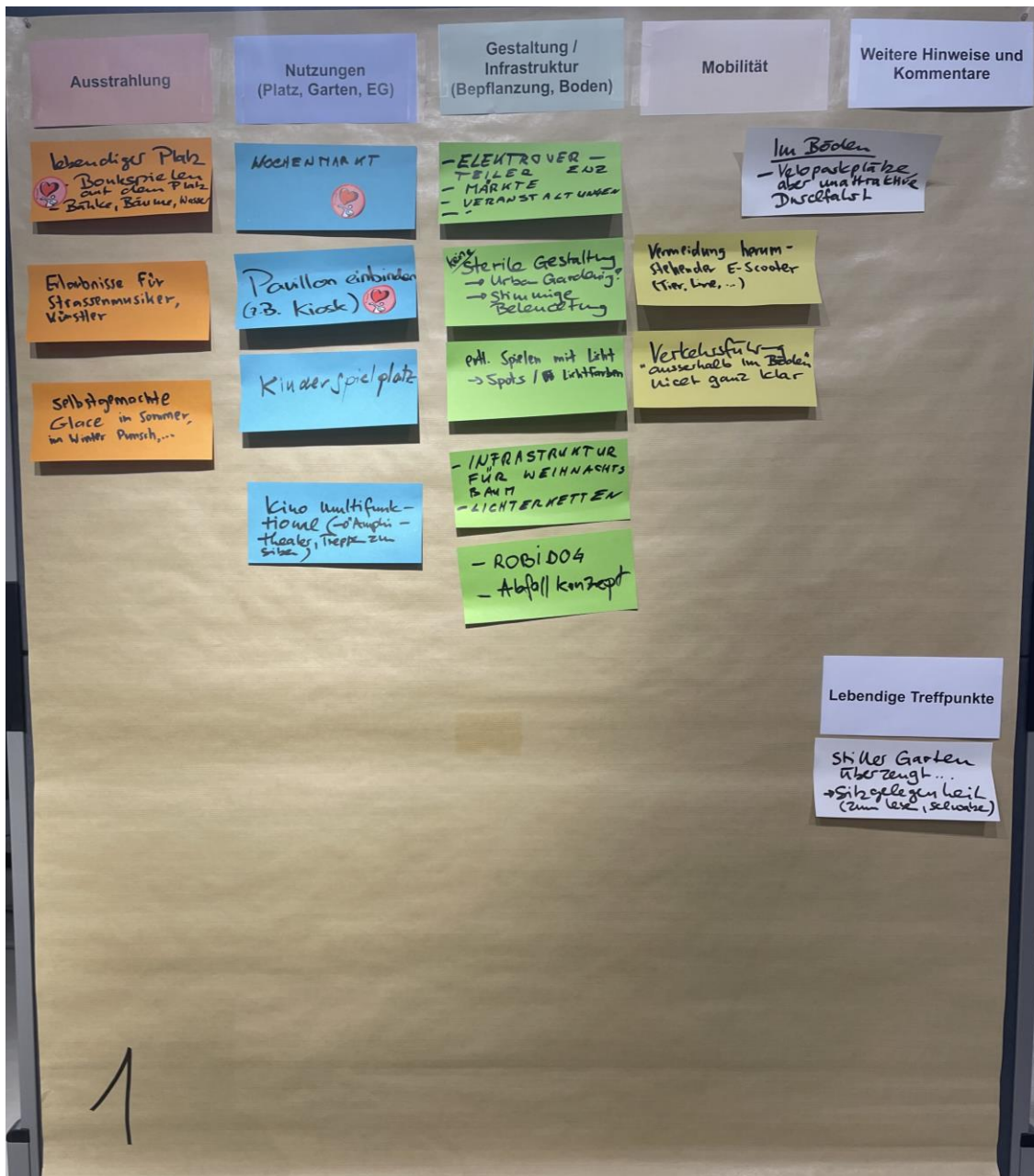
- Was ist Ihre Beurteilung? Überzeugt Sie der Entwurf «Grundlage Vorstudie» für die weitere Entwicklung von Platz und Garten?
- Was überzeugt, was überzeugt nicht, was ist zusätzlich zu beachten?

Das Zentrum von Affoltern soll ein lebendiger Treffpunkt für das Quartier werden. Auf dem Platz und im Garten sollen Aktivitäten stattfinden:

- Was ist aus Ihrer Sicht wichtig, damit das gelingt?

Ergebnisse (Pinnwände Foto)


Gruppe 1



Gruppe 2

Ausstrahlung	Nutzungen (Platz, Garten, EG)	Gestaltung / Infrastruktur (Bepflanzung, Boden)	Mobilität	Weitere Hinweise und Kommentare
Attraktive Fassade, Gestaltung sei Neubauten	Publikumorientierte EG-Nutzen	1. Stufenfrei (Platz) - Konstantes Gefälle	Wege stufenfrei, konstantes Gefälle	2. Besonnen und Beschattung ist und wirkt bez. Entwurf Grundriss Vorstudie
	Café (lehren. Bau)	Zehntenhausgarten, Nicht nur Wasser, sondern Kies, Platz für kleine Aktivitäten wie Spiele	Kreuzung in Boden / Jonas-Furor ss. mind. 1,2m anheben	Einfache Bewässerungsverfahren für div. Veranstaltungen (z.B. Markt, Kunstinstallation, Karneval) Frage 3?
	z.B.: Bäckerei Bio-Laden Pop-Up (versd. Nutzungen)	öffentliches WC	Gestaltung in Boden Übergang bei PP-Zufahrt	
			Regelmässige Präsentation der Planungsschritte	
			Reduktion Strassenfläche Zehntenstrasse	
			Verkehrsführung Jonas-Furor-Strasse kriecht und Fragen auf?	
			So viel Mehrverkehr in Jonas-Furor-Strasse = Katastrophe! Und dabei noch Veloweg -> was machen Kinder?	Lebendige Treffpunkte

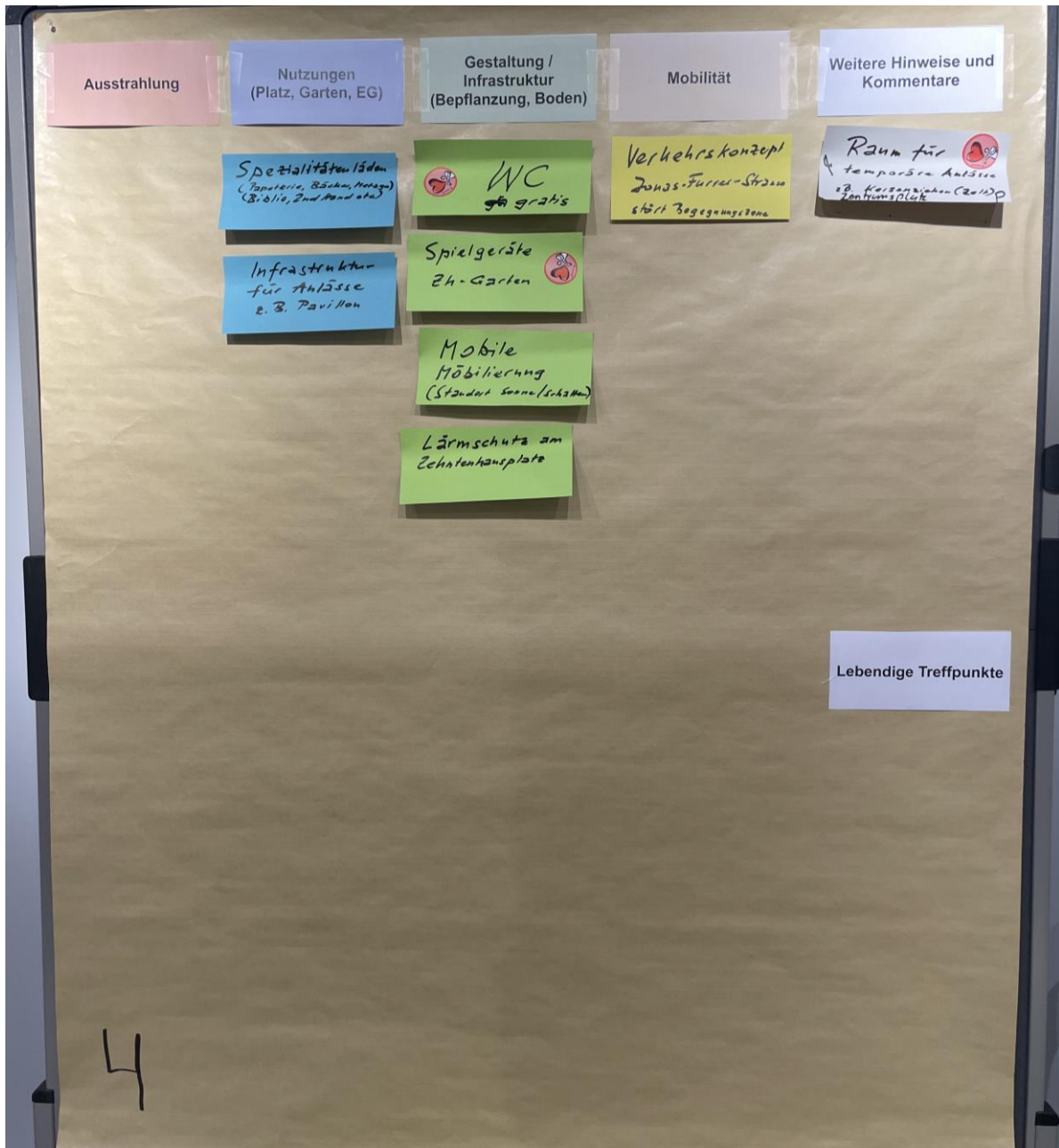
★=Wichtig



2

(Gruppe 3 hat nicht stattgefunden)

Gruppe 4



Gruppe 5

Ausstrahlung	Nutzungen (Platz, Garten, EG)	Gestaltung / Infrastruktur (Bepflanzung, Boden)	Mobilität	Weitere Hinweise und Kommentare
Kleinräumig - gemütlich Garten	Mobile, wechselnde Möge & Leuchten von Kampfbühnen Zoo & Musik etc. Einfach	offene Überleitung Hilfswindungen Fürsodas Begründung	- Jenseits Straße - Nutzung - Haupt Einrichtete Verkehrsfluss - Red. Belegung der Fläche	B. Tempomax N-5
Zielung Platz mit alternativen kult. / Strassen mit einem - Platz	Cafe & Restaurant mit Ausstrahlung	Schonstadt eine Bioaktivität	- Mehr farbige Velo-Muten - Koffert für Velosamen	Zusammenarbeit mit Liegenschaftsamt (Jenseits Straße - Gebäude planung somit geht aktivieren)
Anforderung zu Begründung vergrößert	Nutzung des Platzes am Abend nach 20 Uhr (Liederkreis, Musik) - Welche Angebote gibt es (Restaurant, Cafe, Event)			Marken? bestimmen mit, wie der Platz am Ende schon beliebt wird
				Lebendige Treffpunkte

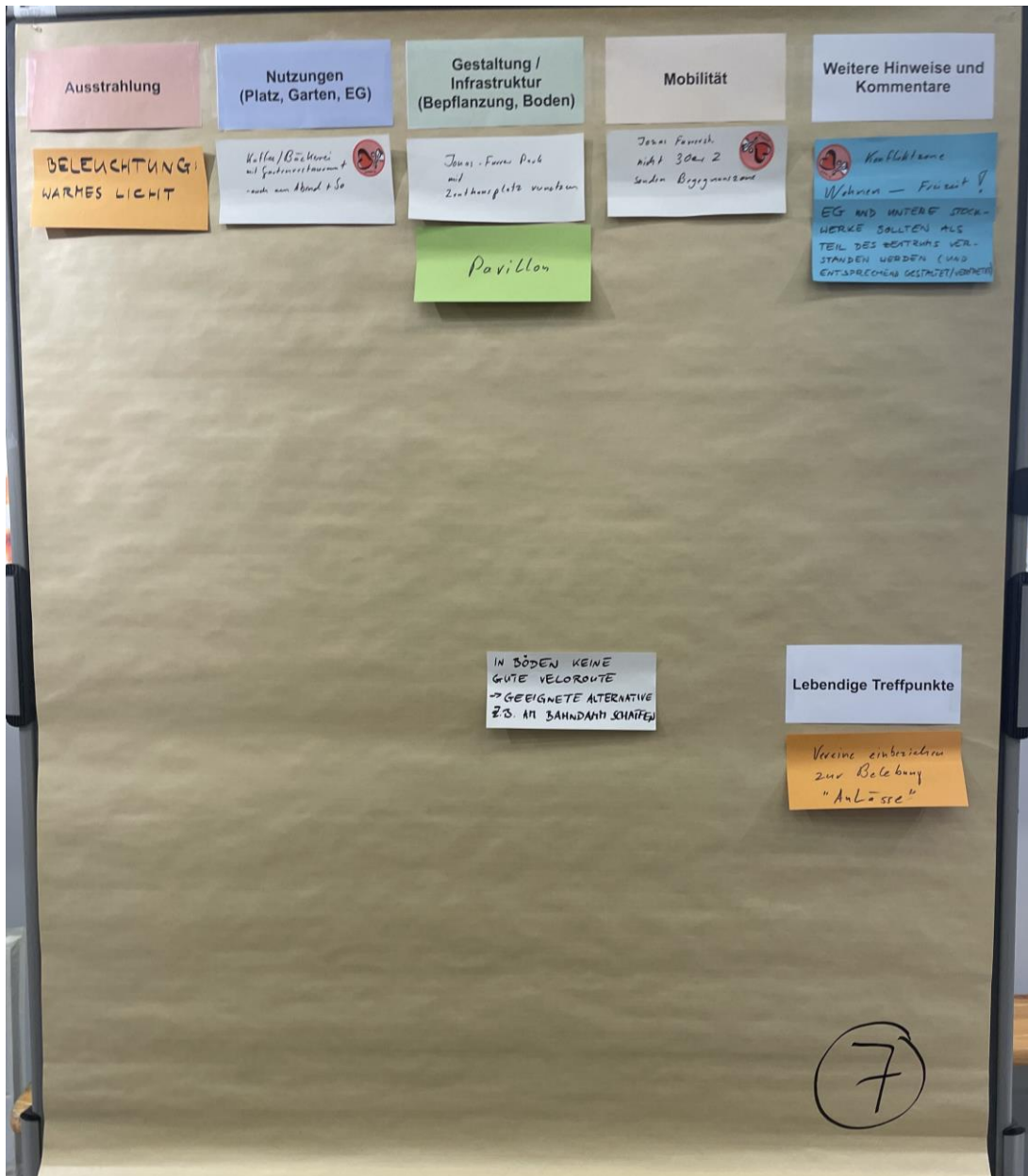
5

Gruppe 6

Ausstrahlung	Nutzungen (Platz, Garten, EG)	Gestaltung / Infrastruktur (Bepflanzung, Boden)	Mobilität	Weitere Hinweise und Kommentare
keine Betonwiese	Contaminationsrisiko → Schutz mit eigener Produktion von Obst	Strukturformen berücksichtigen → in Anlehnung an Bestehendes würde Farbe verarbeitet werden soll	Übergeordnet Verkehrsknoten ausdehnen	Fernwärme? Solar? ⇒ Konzept
	Parkplätze und ÖV für Gewerbe II III	- Platz & parkieren z.B. Müllsammel zum Selb. parkieren → möglich	Achtung Chaos beim Balkonhof wenn neu zusätzl. Velo	Velo - Fahrvelot Fußgängerzone
	'Genügend Abfall- Kübel "	Innenhof Bäume	In Hof nur Fußgänger / Bewegungszonen → Velo / Fahrrad (Straß) Velostraße	
	Lithobänke / Lithobänke	keine "Bierplatz Garten" "Pic Nic" Arzt	für Velo Maximum Verkehr Merdan	
		Bienen kleiner Teich	Stau vor Barriere → unterdurchl	
		Nostalgie-Laterne Solar-Energie mit gelbem Licht!		Lebendige Treffpunkte
		Hula Hopp Reifen		Kindergerecht

6

Gruppe 7



Gruppe 8

Ausstrahlung	Nutzungen (Platz, Garten, EG)	Gestaltung / Infrastruktur (Bepflanzung, Boden)	Mobilität	Weitere Hinweise und Kommentare
<ul style="list-style-type: none"> - zu isolierte Betrachtung - Zugang zum Zentrum unklar - v.a. zu Fuss - Grundsätzlich gut 	<ul style="list-style-type: none"> - Kino wird überbaut (lang. Typ) - Multifunktional - Cafe / Bäckerei verlangt - VC! 	<ul style="list-style-type: none"> + Bodenbeseffung unklar - mehr entsorgt Flächen - auch einfl. diese - Fassadenbegrünung erwünscht (Lüftung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bushaltestelle (61/62) an Zehntenhausplatz - Einbahn in der Zehnten-Torstrasse - Strasse beibehalten, Aussen Bus - Forderung vom Bedarf zu Miegros stärken 	<p>Zielkonflikt VVR (ohne Durchgangsverkehr) mit Umfahrung Zentrums Affoltern (Haupt-Torstrasse) Rückkehr über Strasse</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Einkaufszentrum ist eine Blockade für Fußgänger innen zum/vom Bahnhof / Sportplatz 	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl Ladenkategorien wird ausgangspunkt für Attraktivität / Mitternacht - der gesamten Umgebung und Laden-EG-Gestaltung (auch zB Hobbyraum) 	<ul style="list-style-type: none"> - hoher Anteil an Biodiversität verlangt - Wasserspiel / Brunnen - Haldenbach unterzeichnen? - Sitzplätzen / Natursteine 	<ul style="list-style-type: none"> - Fußgängerfreundlichkeit (über 100' herum Bus) - Bäume 50' bis 80' (Waldspiel) verlangen - Kreuzung Zehnten-Torstrasse / in Boden Fußgängerfreundlichkeit 	
			<ul style="list-style-type: none"> - Wo sind die Kunden - PP der Post? 	
				<p>Lebendige Treffpunkte</p>
				<ul style="list-style-type: none"> Auswahl der Läden Restaurant
				<ul style="list-style-type: none"> Bäckerei
				<ul style="list-style-type: none"> Quartierladen Hofläden (Sammler der str. 168' Höhe)
				<ul style="list-style-type: none"> Cafe (Ausgangshonig) Sonntags offen
				<ul style="list-style-type: none"> Markt Auslässe / Kultur Ausstellungen
				<p>8</p>
				<p>McDonalds</p>
				<p>Publikums magnet - Steiner Böde - 10' Dioci Pizzeria</p>
				<p>Stärke bei A. Umfrage wird Tatsachenlage zeigen & überlegen auf welche Fläche Tatsachen zeigen klar gehen</p>

Anhang 4: Dokumentation Mobile Aktion

Es wurden 70 Kurzgespräche mit rund 90 Personen durchgeführt. In knapp 50 Gesprächen haben die Befragten eine grundsätzliche Bewertung ihrer Zufriedenheit mit dem Entwurf «Grundlage Vorstudie» vorgenommen. Die Hälfte davon ist grundsätzlich zufrieden mit den Inhalten, gut ein Drittel ist mehrheitlich zufrieden und 10% sind nur teilweise zufrieden. Alle Aussagen wurden in einem vorbereiteten Fragebogen festgehalten.

Sämtliche Antworten werden hier aufgeführt:

Wünsche (zum Einstieg)

Affoltern soll leben und Entwurf nimmt das gut auf	besser Zugänglichkeit Fuss/Velo auf dem Platz	Einkaufsmöglichkeiten in EG (Kleiderladen, Bäckerei, Metzgerei)
besser als heute	FGS Zehntenhausstrasse versetzen	Einkaufszentrum wie das Glatt
bessere Sauberkeit	grossflächige Verkehrsanpassung	Entsorgung (E-Tram einmal pro Monat)
mehr Belebung	Haltestellen an einem Ort	fehlt Dorfzentrum mit Bar, Café am Abend
Zentrum	sichere Wege (keine Unterführung)	Für Kinder mehr Raum: Spielplatz, Trampolin, Bänkli, grosse Schaukel
Zentrum	Verbindung J.F.Park für Fussgänger ausbauen - Töffli ein Problem	Garten zum Spielen und sitzen mit Schatten
Bänkli	weniger MIV	Gelateria
Bäume	Zehntenhaus-Trottoir zu eng - besser machen	gemütliche Möglichkeiten für Essen und Trinken
Bäume (Hochstämme)	Zulieferung zum Bhf. ausrichten und nachts absperren wegen Lärm	gemütliches Café fehlt
Brunnen	Abendprogramm (Tanzen, Feste) fehlen	Glace-Stand
Bühne für Amateur:innen	Affoltemer Chilbi	glutenfreies Café
Büsche/essbare Pflanzen	Aldi, Lidl	grosser Spielplatz mit gutem Angebot
Fassadenbegrünung - Vera Baur	Angebot Jugendliche wie Pumptrack fehlt	gute Bäckerei mit Teeraum und Café
grosser Platz mit Bäumen	Arzt (Permanence)	Hängematten
Grün	aufgebessertes Quartierleben	Hundespielplatz
Grün	Austausch zw. verschiedenen Kulturen, um Zusammenleben zu stärken und voneinander zu lernen	Indoor Spielmöglichkeiten
Grün	Bäckerei	Integration Zehntenhaus
Grünflächen	Bäckerei	keine Schuhgeschäfte
mehr Grün	Bäckerei	Kinder miteinbeziehen
mehr Grün/Bäume für Hitzeminderung	Bäckerei	Kleider und Schuhläden
Migros abreissen	Bäckerei	Markt
Obstbäume	Bäckerei mit Sitzgelegenheit für Begegnung	Markt
offene, gestaltete Fläche/Park für Kinder	bessere kulturelle Durchmischung der Quartierbevölkerung	mehr als Migros nötig --> gehen nach Oerlikon oder Regensdorf einkaufen
Park für Kinder	Café	mehr Geschäfte, Cafés, Pastashop
Park mit Diversität für Kinder und Jugendliche	Café für Jüngere	mehr Leute im Zehntenhauskaffee
Pflanzenbestand beibehalten	Café mit Aussenbereich	Metzgerei
Stromanschluss für Platz	Café zum Verweilen	Metzgerei
viel Grün - Wiese zum Sitzen und liegen auch auf dem Zentrumsplatz		niederschwelliges und zugängliches kulturelles
Wasser		
weniger Asphalt		
weniger ist mehr, Platz zum Realisieren!		
zusammenhängender Raum		
491 soll am Bhf halten		
Autos unterirdisch		

Angebot von Künstler:innen aus dem Quartier
 Petanque, Schach -> social games im Garten/Platz (Spiele für Erwachsene)
 Ping-Pong mit Licht
 Quartierlädeli
 Quartiertreff zu wenig attraktiv
 regelmässiger Markt

Restaurant
 schlecht Wetter Angebote
 Schuhladen
 Spielplatz
 Spielplatz
 Treffmöglichkeiten
 Treffpunkt Affoltern am Sonntag und Abend
 Veloladen

Veranstaltungen (Tango, Konzerte, Bühne, Markt) auf dem Platz
 Vielfalt Läden fehlt
 wenige Orte für Jugendliche zum Treffen
 Wohnraum und Arbeitsplätze

Überzeugt, generell

alles mitgedacht
 Angebot Aufenthalt
 Angebot für Quartier
 attraktiv
 Aufenthalt
 Badebrunnen
 Bänkli und Schatten
 Bar
 Bar
 Bäume
 Bäume
 Bäume behalten
 Begegnungsort unkompliziert und konsumfrei
 Begegnungszonen
 Belebung
 Brunnen
 Brunnen
 Café
 Café
 Café
 Café (ruhig)
 Detailhandel
 durchgängige Gestaltung
 Durchgangsquerungen durchs Quartier
 für alte Leute und Kinder
 Gastroangebot
 genug Platz für das Quartier
 Gestaltung

grosser Begegnungsraum
 grosszügige Gestaltung der Flächen
 Grün
 Grün
 Grün
 Grün
 Grün
 Grün und Park
 Grün und Schatten
 Grün, Freiraum, luftig
 gutes Beziehungsnetz
 Integration unterschiedliche Altersgruppen
 klimafreundlich
 Läden in EG
 Markt, Kino, Kultur gut - mehr davon
 mehr Geschäfte
 Migros bleibt
 neue Freiräume, damit nicht immer in die Stadt fahren muss
 neue Tramlinie
 Offenheit
 Offenheit zwischen Gebäuden
 Ort zum aufhalten
 Ort zum spazieren
 Platz für Begegnung
 poröser Boden

Potenzial für Quartier
 Quartiertreff "Wohlfühloase"
 Quartiertreff (soll GZ heissen) wichtig in Planung, denn jeder kennt es und es ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt
 Restaurant
 schöner Platz
 Sitzmöglichkeiten
 spannend
 spannend
 Terrasse zum sitzen
 Tram
 Tramanschluss
 Treffpunkt
 Treffpunkt
 Unterführung durch ebenerdige Verbindung ersetzt
 Veranstaltungen
 Veranstaltungen
 Vergrösserung gut
 viele Bäume
 Wasser
 weniger Verkehr
 Wochenmarkt
 Zentrum
 Zentrum
 Zentrum

Überzeugt nicht, generell

Garten und Platz getrennt
 Pavillon abreißen wäre kostengünstiger
 ruhige Orte zum Rückzug sind aufgrund zentraler Lage schlecht umsetzbar

Signaletik wichtig für Hochbetagte
 Stufen für Hochbetagte
 schwierig
 Wasserspiel statt Brunnen (wie beim Opernhaus)

Angst vor Überbauung, soll klein bleiben
 dichte Gebäude
 Gebäude besser seitlich für Öffnung Platz
 Gebäude gross zu gross

Gebäude natürliche Form und keine Betonklötze
 Gentrifizierung möglich
 grosses Gebäude zu gross
 Haus trennt Platz und Garten, das ist schade
 Höhe Gebäude
 teurer Wohnraum
 Anbindung S-Bahnstation - Wenthalerstrasse -> Weg entlang Quartiertreff zu schmal, durch Garten gibt es Höhengsprung und Mauer --> nicht geeignet für Kinderwagen

Anbindung zum Süden fehlt (Hönggerberg)
 Bauprojekt Tram behindert Verkehr
 Bushaltestelle funktioniert so nicht
 PP weg nicht gut
 Tram nicht gut da weniger Fahrspuren
 Verkehr Anlieferung/Verkehrskonzept
 Verkehrsführung via Bhf. Gibt zu viel Verkehr
 Bäckerei, Florist

grillen als Litteringhotspot
 kein flexibles Angebot an Dienstleistern
 Konflikte möglich zw. Besucher:innen und Platzbesucher:innen bzgl. Lärm
 Markt in Oerlikon
 Spielplätze nicht nötig, bereits vorhanden
 wenig Spielmöglichkeiten für Kinder

Fragen, generell

Strassensperrung für In Böden einrichten?
 Tram viel Lärm?
 Umgang Verkehr?
 Umgang Verkehr?
 wird alles Hipster?

Zentrumsplatz: überzeugt

Aufenthaltsqualität
 lebendig
 Ort für Alle und Veranstaltung
 Piazza mit Sitzmöglichkeiten
 Zentrum
 Zentrumsort, Magnet
 Aufenthaltsort
 Badebrunnen
 Badebrunnen
 Badebrunnen
 Badebrunnen
 Badebrunnen
 Badebrunnen
 Badebrunnen
 Badebrunnen
 barrierefrei, behindertentauglich
 Bäume
 Bäume
 Baumsetzungen
 Brunnen
 Brunnen
 Brunnen
 Brunnen
 Brunnen
 EG Nutzung/Durchlässigkeit
 freier Platz

Grösse
 Grün
 Grün
 Grün
 Grün (Natur, Grünflächen, Temperatur)
 Grün und Bepflanzung
 Multifunktionell, auch für Jugendliche
 Platz
 Platz
 Sitzstufen
 Spielbrunnen
 Stufen zum Mittagessen
 Terrasse
 Wasser
 Wasser/Brunnen
 Kompromiss Bäume/Kino
 Post bleibt ist gut
 Stadtpolizei weg
 autofrei
 verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 Aufhalten
 Bäckerei

Bäckerei
 Bar
 Bar
 Begegnung auch für jüngere Generation
 Begegnungsort für alle Schichten (Kulturen)
 beleben
 Café
 Café
 Café
 Café
 Café
 Café
 Café
 Café
 Café (sozialer Aspekt)
 Café draussen
 Café für Junge
 Café mit Spielplatz
 Einkaufsmöglichkeiten mit versch. Läden
 Essen
 Filme für alle
 Fitnesspark
 Glacé essen
 Kino

Kino	Restaurant	Treffpunkt Kinder, alte Leute
kleine Läden (Optiker, Nähelieder, Schuhmacher bereits vorhanden sollen bleiben)	Spielmöglichkeit Kinder für Zusammenleben/Identität	Treffpunkt m. Sitzmöglichkeiten
Markt	Treffpunkt	Veranstaltungen
Markt	Treffpunkt	Veranstaltungen
Markt	Treffpunkt	Veranstaltungen (Markt)
Markt	Treffpunkt	Veranstaltungen (wöchentlich)
mehr Zusammenleben	Treffpunkt	Wochenmarkt, Kino
Nutzungen um Platz	Treffpunkt	Wochenmarkt

Zentrumsplatz: überzeugt nicht

Abstand zwischen Sitzstufen	nicht zu viele Bäume die den Platz versperren	zu viel öffentlicher Raum --> Gestaltung weniger öffentlich machen
barrierefreier Zugang am Platzrand entlang von Strasse	Nutzen für Wochenmarkt - mehr Grün	Zufahrt und Parkierung
Grösse Gebäude	Vandalismus/Lärm durch fremde Nutzer:innen möglich	

Zentrumsplatz: Fragen/Hinweise

ausreichend Sitzbänke?	soll nicht Hotspot von Problemen werden	Lärm durch Kino?
Brunnen zum Spielen geeignet? Kinder wollen Spielbrunnen	Zonierung Platzfläche	Polizei weg?
Schatten?	PP bei Post bestehen?	Spielmöglichkeiten auf Platz
WC 24/7?	Velo, Bushaltestelle?	Weihnachtsmarkt, Halloween-Kürbissuppe, Osterfest
wo Mobiliar für Platz lagern? Quartiertreff? Oder feste Bühne machen, flache Fläche	Achtung Lärm für Mietende	welche Nutzungen sind noch möglich?
Achtung Ladelisten	brauchbare Läden	
Grösse Hochhaus	Kleingewerbe im EG wichtig	
	Kulturelles/Ausstellung --> Match-Tag-Kino?	

Zehntenhausgarten: überzeugt

Grösse	Grün	Wasser für Kinder
Grüne Lunge mit viel Bäumen im Zentrum	Grün	wenig Beton
ruhig	Grün	Aufenthaltsort
ruhig	Grün (Ergänzung zum Platz)	Belebung
ruhig	Grün (Ergänzung zum Platz)	Feste
ruhig	hitzemindernde Massnahmen	Feste feiern
ruhig, Erholungsraum	offene Flächen	Gestaltete Grünräume v.a. für Familien
ruhig, gemütlich	Pavillon erhalten (Zeitzeuge)	Grün, Rückzugsmöglichkeit
Schatten	Sitzgelegenheiten	kein Spielplatz (hat es in der Nähe bereits)
sehr angenehm	Sitzgelegenheiten fix	offene Werkstatt in Pavillon
Waldfeeling / Oasenfeeling	Sitzmöglichkeiten und Tische	öffentlicher Spielplatz kleine Kinder
Bäume	Spielmöglichkeiten	Pavillon für offene Werkstatt
Bäume	Spielmöglichkeiten an zentraler Lage	Pavillon und Bäume für Aufenthalt
Bäume	Spielplatz	Rückzugsmöglichkeit und mit Platz mitgedacht
Brunnen, noch besser Bächli über Stufen	Spielwiese	Ruheraum für ältere Personen
durchgehende Verbindung	Trinkbrunnen	
Grün	Trinkbrunnen	

Zehntenhausgarten: überzeugt nicht

Spielplatz schon vorhanden
 Trinkbrunnen
 Wasserspiel/Spielbrunnen fehlt
 wenig Sonnenplätze im Garten v.a. im Frühjahr/Herbst
 Dach offenlegen

Gelateria nicht mehr so gut
 neue teurer Wohnraum für jetzige Bewohner:innen verlieren werden
 Lärm Herausforderung für Anwohnende -> Lärmwand nötig Richtung Zehntenhausplatz

Littering
 Spielmöglichkeiten
 wenige Leute

Zehntenhausgarten: Fragen

Vernetzung der Freiräume?
 einheimische Obstbäume pflanzen?
 einheimische Pflanzen?
 Garten möglichst naturbelassen?
 Mobiliar soll nicht Standard sein, sondern kontextualisiert oder mit Kindern und Jugendlichen entwickeln (z.B. geschwungene Liegen)
 Pavillon offen?

was passiert mit Pavillon?
 Wasserspiel, nicht nur Trinkbrunnen
 Welche Bäume werden gepflanzt?
 wichtig sind viel Holz und kein Beton
 Glacé im Garten
 Nutzbäume?
 Ort für kleine Kinder?

Ort soll für Kinder gut und sicher erreichbar sein
 Urban Gardening?
 Vögel Platz in Bäume?
 wird Garten wirklich genutzt?
 Zehntenhaus mietbar?
 Zehntenhaus mietbar (günstig)?
 Zehntenhaus mietbar (günstig)?
 Zehntenhaus öffentlicher?

In Böden: überzeugt

autofrei
 Bäume
 Brings uf d'Strass Projekt wäre gut hier
 Fussgänger Vorrang wichtig
 Garten bleibt
 keine PP mehr
 keine verkehrliche Gestaltung
 Kompromisse

mehr Integration und weniger Trennung
 mineralischer Boden
 Treffpunkt
 Velo/Fuss besser von Park bis Zentrum
 Verbindung zum Park besser
 Verbindung zum Park und Teich
 verkehrsberuhigt
 verkehrsfrei

verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 verkehrsfrei
 Verkehrsführung gut so lange Zufahrt Migros möglich ist

In Böden: überzeugt nicht

Anbindung / Strassenkreuzungen
 Bäume
 Bäume sollten in Strassenraum springen
 Ecke Quartierzentrum für Kinderwagen nicht geeignet
 E-Scooter Abstellplätze/Beschränkung
 Fortführung Spielwiese fehlt
 Kiesweg nicht geeignet für Rollator

Konflikt Velo und Fuss vor Migros
 Querverbindung bzw. Anschluss ans Quartier
 Vernetzung zum J.F. Park
 wenig Bäume
 20km/h Zone wünschenswert
 autofrei nicht ganze In Böden
 autofrei ganz In Böden und als Platz gestalten
 FGS bei Zehntenhausstrasse

Konflikte mit Velo
 nicht durchgehend autofrei
 Velo gefährlich für Zu Fuss gehende
 Velo können stören
 Velo und Fuss gefährlich für Kollision -> zweiter Weg besser
 Velos sollen nicht durchrasen

In Böden: Fragen/Hinweise

möglichst viele Bäume?
 Oberflächengestaltung?
 Spielmöglichkeiten auf Strasse?

Strasse soll wirklich nicht befahren werden, Velos ok aber auch gefährlich
 Tramhaltestelle und Busanbindung?

Allgemeine Hinweise

Dörfli in Stadt
 Anbindung über Wehntalerstr. attraktiver machen
 einheimische Pflanzen wichtig, vorhandene Bäume und Pflanzen einbeziehen
 Fussgängerfreundlich auch für ältere Menschen
 grosse Bäume wie an der Heinrichstrasse
 hindernisfrei und ÖV-Anschluss wichtig für Ältere und Hochbetagte
 mobile Stühle auf Platz
 PP für Veranstaltungen wichtig
 Vernetzung mit ruhigeren Freiräumen sinnvoll (J.F.Park und Spielwiese)
 Achtung Gentrifizierung
 Alterswohnungen gewünscht
 Alterswohnungen Nähe Quartierzentrum
 Alterswohnungen zentral und viel los im Zentrum
 Anwohner:innen und Besitzer:innen besser über Entwicklungen informieren
 bezahlbarer Wohnraum
 braucht viel Zeit
 Gebäude an Wehntalerstr. Umnutzen/sanieren
 Halloween Deko am Quartiertreff
 heutiges Kaffee im QZ funktioniert nicht gut

in Zukunft werden Wohnungen teurer, auch wegen der neuen Planung
 J.F. Park ist super
 J.F. Park kein Spielplatz für kleine Kinder
 Jugendliche mitdenken
 Migros begrünt
 möchte sich gerne engagieren und in Hochhaus einziehen
 nichts speziell heute in Affoltern, daher braucht es Zentrumsentwicklung
 Öffnungszeiten Post und Bibliothek länger, sonst alle nach Oerlikon
 Orte auch mit Kindern und Jugendliche mitgestalten
 ÖV-Angebote verbessern
 Polizei-posten auch in Zukunft wichtig
 Post muss bleiben
 Post wichtig
 PV bei Entwicklung auf Dächer einplanen
 Quartiere verbinden
 Querverbindungen ans Quartier
 Restaurantangebote vor Ort bieten (Viadukt als Vorbild), divers
 Rücksicht im Verkehr für Velo aber auch Auto
 soll nicht wie Turbinenplatz werden → tot, Affoltern braucht Lebendigkeit

Spielplatz nicht direkt neben Erholungszone
 Strassenlärm beseitigen
 Zehntenhaus abreißen
 20km/h auf Strassen rundum Platz
 20km/h auf Strassen rundum Platz
 auch mit Auto einkaufen können
 eigene Velowege (auch bei In Böden)
 kurze Wege zur S-Bahn
 mehr Stau möglich
 Veloführung Zehntenhausstrasse
 Zehntenhausstrasse unübersichtlich und nicht Fussgängerfreundlich
 Zehntenhausstrasse Verkehrs-/Temporeduktion wichtig
 Zubringer Autobahn (weniger Autos Spuren?)
 allg. Angebote für Einkauf, damit nicht pendeln nach ZH-City oder Oerlikon
 Dienstleister fehlen
 jetzt viele Leute bei Zehntenhausplatz, weil da was passiert
 Karussell zum trampeln
 mehr Mobility
 Probleme heute auch in Zukunft (Lärm und Littering Jugendliche)?
 Spielwagen frei zugänglich

Notwendig für lebendiges Zentrum

Petanque (wie Josefwiese) im Garten
 Ping-Pong-Tische
 Planschbecken für Kinder mit Sitzmöglichkeiten für Erwachsene im Garten
 Quartiertreff stärken und Richtung Garten öffnen
 Schatten und Sitzgelegenheiten (für ältere Menschen)
 Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten bei schlechtem Wetter anbieten
 Spielplatzelemente für alle Alter, v.a. für Kleine
 Swimmingpool
 Tische für Picknick im Garten und auf Platz unter Bäumen

Tischelemente, Sitz und Liegemöglichkeiten
 allen das Gefühl geben, dass sie willkommen sind
 Baumpatenschaften
 Engagement Bevölkerung (Bewohner:innen, GZ, OJA, QV)
 Feste des Quartiers mit allen, jeder bring etwas mit
 Integration/Migration
 mit Angebot wird es gelingen
 Mitgestaltung Quartier ermöglichen z.B. Möblierung gemeinsam festlegen
 Quartierfeste organisieren (regelmässig) für Erwachsene und Kinder → Routine
 Yogakurse draussen

Veranstaltung zur Eröffnung des Gartens
 Vereine Möglichkeit geben mitzuwirken
 wird funktionieren, da heute Freiräume und Angebote fehlen
 Tram
 Angebot verteilen
 Angebot vor Ort zieht Leute an
 Fitnessangebot
 Foodtrucks / Streetfood-Angebote die wechseln
 kulturelle Veranstaltungen und Angebote (Bibliothek, Kino), alle willkommen
 muss klar sein, dass Garten offen und benutzbar ist
 Platz muss respektiert werden

